Das Stadtteilmagazin

Für Nippes

Heft 3 - 2012
Sep. 12 - Nov. 12
Kostenlose Abgabe

Der Bürgerverein Für Nippes e.V. informiert

Klimameile Neusser Straße
Tunnelplatz für neue Technologien

Schwerpunkt: Literatur im Veedel
Von Krimis, Tatorten und Leidenschaften

Eigenständiger Autor

Hanns-Josef Ortheil liest im Bürgerzentrum
Seite 6

Extreme Eisenbahnhalle

Bahn plant große Wartungshalle
Seite 8

Eiliger Wiederaufbau

Lohse-Rampe im Grüngürtel fertig
Seite 25

Radlager
Räder für alle!

Das Radlager - Altersloses Radvergnügen
Wir helfen Oma, Enkel und Eltern auf`s Rad

Auf die Räder, fertig los!
Wir im Radlager meinen, dass die ganze Familie aufs Fahrrad gehört. Und darum beraten wir gerne vom Laufrad für die Kleinen bis Mountainbike für Kinder und Jugendliche.

Für Einsteiger: Laufräder
Wenn die Nachbarkinder bereits auf zwei Rädern unterwegs sind und die Freunde aus der Kinderbetreuung die ersten Rennen fahren, ist es Zeit: Ein Laufrad muss her. Ab zwei Jahren beginnt dieser Spaß.

Vom Kinderrad zum Mountainbike
Coolness muss mit Straßenverkehrstauglichkeit verbunden werden, deshalb sind Mountainbikes nach wie vor angesagt. Unsere Mountainbikes bieten neben Schutzblechen und Gepäckträger auch eine komplette Lichtanlage.

Der sichere Kindertransport
Das sichere und bequeme Transportmittel für Kinder in Alltag und Freizeit sind Kinderanhänger in allen Variationen – ob gefedert oder ungefedert, ob für ein oder zwei Kinder, wir haben die Auswahl. Probefahren und Verleih vorab inklusive!

Schauen Sie doch mal rein, hier zu uns ins Radlager.

Nirala Fahrradladen GmbH . Sechzigstraße 6 . 50733 Köln. Telefon 0221 73 46 40 . Werkstatt 0221 739 01 32
www.radlager.de . info@radlager.de . Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr und Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Inhalt

Titelstory: Neusser Straße als Klimameile der Zukunft 4
Literarischer Hochbetrieb in Nippes 5
Ortheil kommt! 6
Die Bahn plant große Wartungshalle für ICE-Züge..... 8
Erster Spatenstich für neue S-Bahn-Werkstatt..... 9
Frau Schwarz möchte Schriftstellerin werden 10
Der Nikolaus kommt wieder/ Und wer haftet danach? 12
Der Trend der Zeit 14
Kurz notiert..... 15
Chor im Viertel 16
Hundert Jahre SuS Nippes.....17
„Ich arbeite mit Erinnerungen“ 18
...aus der Geschichte von Nippes 20
Kulturelles Kleinod am Schillplatz 22
Premiere für den „Blauen Abend“
Bücherschrank am Mehrgenerationenhaus..... 24
Das Warten hat ein Ende..... 25
45 Jahre Nachhaltigkeit in der 66 26
Interkulturelle Fußball-Stadtmeisterschaft..... 27
Baumbank runderneuert für Kindergartenkinder 28
Herr von Loeben gründet eine Stiftung..... 29
Zertifizierte Zentren am St. Vinzenz-Hospital 31
Es war einen Versuch wert..... 32
Plan12 in der autofreien Siedlung..... 34
Von Eseln und Spürnasen..... 35
Auf ein Kölsch im Kappes mit Myriane Angelowski..... 36
Kurz notiert..... 38
Kunstrasenplatz offiziell eröffnet
Schlaganfallbüro eröffnet 39
Termine 40
Service/Impressum 42
Buchtipps
Zum guten Schluss: 300 neue Fahrrad- Abstellplätze 43

„Für Nippes“ Heft 04/2012 erscheint am 20. November 2012
Redaktions- und Anzeigenschluss: 23. Oktober 2012

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- Schwerpunktthema: Tanz im Veedel
- Neuer Beirat im Bürgerzentrum
- Advent mit den „Kölschen Pänz“
- Ambulanter Kinderhospiz-Dienst in der Merheimer Straße
- „Offenes Köln“ mit mehr Informationen

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

„Das Paradies habe ich mir immer als eine Art Bibliothek vorstellt“, schrieb der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges. Ein solches Paradies gibt es in Nippes seit mehr als 100 Jahren. In großzügigen und hellen Räumen bietet die Stadtteilbibliothek Platz für zirka 30.000 Romane, Sachbücher und Medien für große und kleine Leserinnen und Leser. Alle Generationen sind in diesem Paradies willkommen. Hier treffen sich Menschen mit unterschiedlichem kulturellem und sprachlichem Hintergrund. Sie genießen das vielfältige Angebot, stöbern und tauschen Buchtipps aus. Für jeden ist etwas dabei, sei es die Urlaubslektüre, ein Fachbuch für Schule oder Beruf, ein Bilderbuch oder ein Sprachlehrgang. Auch CDs, CD-ROMs und Konsolenspiele kann man hier finden. Kinder kommen noch kostenlos ins Paradies; Erwachsene müssen einen kleinen Obulus bezahlen.

Als Autor lebt es sich sehr angenehm in Nippes, fast wie im Paradies, zumal wenn man wie ich das Glück hat, von seinem Arbeitsplatz auf die Hauptschlagader des Viertels blicken zu können: vom ersten Stock auf die Meile vor der Gaststätte Alt Neppes. Rund um die Uhr flaniert hier das perfekte Anschauungsmaterial. Bewegungen, Gesten und Mienenspiel lassen Gefühle und Konflikte erahnen, aus denen die Geschichten sind, die mich anflehen, in die Tastatur gehämmert zu werden.

Meine erste Buchveröffentlichung war übrigens eine rein Nippeser Co-Produktion. Mit der Gedichtsammlung Versteinerungen startete Norbert Meder 1980 in der Simon-Meister-Straße 42 seinen Kleinverlag Janus Presse. Die Illustrationszeichnungen steuerte Nikolaus Heidelbach bei. Auch für den mittlerweile international renommierten Künstler, mit dem in diesem Heft ausgiebig geredet wird, war das Lyrikbändchen damals die erste Buchveröffentlichung. Wir leben beide noch in Nippes und unabhängig voreinander präsentierten wir 2010 bei Christiane Blut in der Buchhandlung Blücherstrasse unsere aktuellen Bücher. 30 Jahre nach den Versteinerungen...

Zita Jenniges
Leiterin der Stadtteilbibliothek

Christoph Gottwald
Schriftsteller und Drehbuchautor

Neusser Straße als Klimameile der Zukunft

Stadt und Rheinenergie testen Anwendungen zur besseren Energienutzung im Alltag

Zwischen Kempener Straße und Niehler Kirchweg ist die Neusser Straße jetzt eine Klimastraße. Stadt und Rheinenergie wollen im Rahmen ihrer Partnerschaft „Smart City Cologne“ testen, wie sich der Wandel unseres Energiesystems in der Domstadt bewältigen lässt.

Köln ist Mitglied im Klimabündnis der europäischen Städte mit dem Ziel, die Anpassung an den Klimawandel zu schaffen und beispielsweise die stadtnahen Kohlendioxidimmissionen bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Startjahr 1990 auf rund fünf Tonnen pro Einwohner und pro Jahr zu halbieren. Der große Energieversorger Rheinenergie fragt sich dagegen, wie die Energiewelt im Jahr 2020 aussieht, wenn immer mehr Photovoltaikanlagen installiert sind, Erdwärme genutzt wird und Bürger auf Elektrofahrräder umgestiegen sind. „Unsere Geschäftsfelder werden sich bis dahin sicherlich geändert haben“, sagt Rheinenergie-Projektleiter Holger Kahl, „und Firmen haben heute schon Lösungen für die effektivere Nutzung von Energie und die Verknüpfung von Internet und Energienetz.“ Und die sollen den Praxistest auf einer innerstädtischen Straße bestehen. „Und um die Entwicklung den Bürgern auch anschaulich zu machen“, ergänzt Kahl.

In Nippes ist die Rheinenergie nach einem internen Auswahlverfahren fündig geworden: „Wir brauchten eine Straße mit Alt- und Neubauten, die zum Teil auch unter Denkmalschutz stehen, mit Geschäften, auch leer stehenden Ladenlokalen, keine Fußgängerzone, aber auch keine stark befahrene Durchgangsstraße. Wir haben beispielsweise auch ein Seniorenheim dabei“, erklärt Kahl. Hauptaugenmerk liegt auf der gut einen Kilometer langen Strecke zwischen Kempener Straße und Niehler Kirchweg. „Einzelne Aktionen können aber auch darüber hinaus gehen“, ergänzt Kahl. „In Weidenpesch gibt es in Höhe der Friedrich-Karl-Straße ein Hotel und am Gürtel natürlich das Bezirksrathaus.“

Und was soll genau auf der Neusser Straße passieren? „Wir können den Verbrauch der Straßenbeleuchtung vor und nach der Umrüstung auf LED-Lampen anzeigen oder bei Geschäftshäusern mit Photovoltaikanlagen die Einspeisung von Strom aufzeigen, aber auch neue Batterien testen, die nachts, wenn keine Sonne scheint, den Strom wieder abgeben“, beschreibt Kahl erste Ideen. Eine Elektrotankstelle, um die Mobilität mit Elektroautos und –fahrrädern zu fördern, soll auch auf die Klimastraße gehören. „Dafür suchen wir noch ein passendes Grundstück“, so Kahl. Mit der großen Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft Zeg in Bilderstöckchen kann sich Kahl ein Projekt zur Nutzung von Elektrofahrrädern vorstellen. Für Hausbesitzer und auch Mieter sei Smart Home interessant. Darunter versteht man die

effektive Nutzung von Energie in den eigenen vier Wänden mit Hilfe des Computers. Heizkörper werden erst dann warm, wenn der Mieter auf dem Weg nach Hause ist, Küchengeräte wie Waschmaschinen in den energieärmeren Zeiten betrieben, um den Verbrauch von Strom gleichmäßiger zu verteilen.

„Die Rheinenergie stellt kein Geld für die konkreten Aktionen zur Verfügung. Wir sind auf Unternehmen angewiesen, die investieren wollen und auf Hausbesitzer, die aufgeschlossen sind und ihre Häuser beispielsweise energetisch sanieren möchten. Wir bieten die Vernetzung.“ Und deswegen solle nach den Weichenstellungen in der Politik jetzt der erste Schritt zu den Anwohnern und Interessenten sein. Auf drei bis fünf Jahre ist das Projekt Klimastraße angelegt, das nur ein Baustein von Smart City Cologne ist. Ein weiteres Projekt ist die Abwasserwärmenutzung und ein Konzept zur Altbausanierung. In einer ersten Veranstaltung wurden Unternehmer über die Klimastraße informiert. „Aber wir brauchen auch die Hauseigentümer und die Bürger. Denn nur im Zusammenspiel erhalten wir viele Ergebnisse.“ *mac*

Literarischer Hochbetrieb in Nippes

Prominent vertreten sind KrimiautorInnen

Nippes hat viel zu bieten, auch literarisch. Vier bekannte Autorinnen und Autoren haben freundlicherweise für unser Titelbild Modell gestanden - an einer Stelle, die alle kennen, aber niemand mag.

Beispiel **Gisa Klönne**: Die Krimiautorin lebt seit fast zehn Jahren in Nippes und veröffentlicht nach fünf Krimis im Frühjahr nächsten Jahres zur Abwechslung einen Familienroman. Die Ehrenkommissarin der Bonner Polizei (deshalb auch die Handschellen) ist auch Trägerin des renommierten Friedrich-Glauser-Preises für deutschsprachige Kriminalliteratur.

Ingrid Strobl lebt seit 19 Jahren leidenschaftlich gerne in Nippes. „Krimis habe ich schon immer gelesen, hatte aber großen Respekt vor dem Genre“, erklärt die gebürtige Österreicherin. Den hat sie irgendwann abgelegt und 2008 ihren ersten Köln-Krimi veröffentlicht: Tödliches Karma. „Mir hat es gut getan, nach den harten, sozialen Themen, mit denen ich mich sonst beschäftige, zur Abwechslung mal etwas komplett anderes zu schreiben. Dennoch konnten meine Kenntnisse aus der Drogenszene und dem Prostituiertenmilieu in die Bücher einfließen“, sagt die Autorin und Journalistin. Ihr zweiter Krimi „Endstation Nippes“ spielt übrigens im Nippeser Tälchen.

Zur Köln-Krimi-Serie des Emons-Verlages gehören auch die Bücher von **Brigitte Glaser**, die mit ihrer Familie im Sechzigviertel lebt. Das blutige Messer in ihrer Hand gehört eigentlich zu Katharina Schweitzer, der Hauptperson ihrer mittlerweile sechs Krimis. Die Köchin möchte eigentlich nur kochen, gerät aber immer wieder in mörderische Fälle, die in Köln und im Badischen, der Heimat von Brigitte Glaser, spielen. Beim Blick aufs Titelbild drängt sich die Frage auf, ob Krimis weiblich sind. „Das habe ich auch immer vermutet, ist aber nicht so“, sagt Glaser. „Das Syndikat, ein Autorennetzwerk deutschsprachiger KrimiautorInnen, hat die Verteilung 65 Prozent Autoren zu 35 Prozent Autorinnen recherchiert. Nur in Nippes ist das anders.“ Mit Krimis für Jugendliche schreibt Glaser erfolgreich für noch eine Zielgruppe und ist in diesem Jahr für ihr Buch „Fremde Fracht“ für den Hans-Jörg-Martin-Preis nominiert worden. „Eine hohe Ehre“, sagt sie selbst. Immerhin sind knapp 30 Prozent der jährlichen Buchpremieren im Bereich Belletristik Krimis. Das sind rund 5000 spannende neue Bücher jedes Jahr.

Die Quote aufrecht hält der Schriftsteller, Drehbuchautor und Filmemacher **Christoph Gottwald**, den wir vor einem Jahr vorgestellt haben und der beim Vorwort bereits zu Wort gekommen ist. Auch er hat einmal Krimis geschrieben und mit „Tödlicher Klüngel“ die Köln-Krimi-Reihe im Emons-Verlag begründet.

Tief verwurzelt in Nippes sind die Krimis von Werner Geismar, der in Köln aufgewachsen ist und mittlerweile in Remagen lebt. Die Hauptfigur seiner mittlerweile drei Bücher ist Anwalt Bruno Böllmann, der gegenüber der Rennbahn in Weidenpesch wohnt. „Köln ist meine Heimat. Da kenne ich mich am besten aus und halte es mit dem abgewandelten Spruch des niederländischen Autors Leon de Winter: Ich schreibe über Köln, weil ich ein Kölner bin. Wäre ich ein Pferd, würde ich über Pferde schreiben.“ *mac*

„Ich lese gerne in Nippes, ...“

... weil ich mich in Büchern wiedererkennen kann.“ Süleyman Kocak (48)

Unser Expertentipp:

Gebeco
LÄNDER ERLEBEN

Zauber der Toskana

Eine **8-tägige Traumreise** in die zauberhaften Städte der Toskana. Pisa's Schiefer Turm, das antike Lucca, Florenz mit seinem prunkvollen Dom und die Geschlechtertürme von San Gimignano sind nur ein paar Highlights dieser Reise...

z.B. am 06.10., 13.10., 27.10.12

Preis p.P. ab **€ 1195,–**

Bei allen Fragen rund um das Thema Urlaub sind wir Ihr kompetenter Partner.

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaub persönlich.

50733 Köln, Neusser Str. 190
Tel.: 0221 / 130 568 3
E-Mail: koeln6@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/koeln6

TUI Leisure Travel GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover; Tel.: 0511/567-0

Ortheil kommt!

Der Schriftsteller, der in Nippes geboren wurde, liest im Bürgerzentrum Altenberger Hof

Er ist einer der bedeutendsten und produktivsten deutschen Autoren der Gegenwart, der mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet wurde. Seine Bücher wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Und Hanns-Josef Ortheil hat eine enge Beziehung zu Nippes. Der Autor, Pianist und Professor für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus wurde 1951 in einem Haus am Erzberger Platz geboren.

Dass diese Kindheitsjahre unter anderem in Köln nicht einfach waren, beschreibt Ortheil in seinem 2009 erschienenen, autobiografisch inspirierten Roman „Die Erfindung des Lebens“. Nach dem Tod seiner vier älteren Brüder während der Kriegs- und Nachkriegsjahre ist die Mutter traumatisiert und verstummt, lebt mit ihrem einzigen Sohn in einer engen Beziehung. Im Alter von drei Jahren hört der kleine Hanns-Josef ebenfalls auf zu sprechen und ist dadurch von der Welt um ihn herum ausgeschlossen. Er hat keine Freunde und seine Einschulung wird zu einem Desaster. Es ist der Vater, der schließlich eingreift und mit seinem Sohn zu seiner großen Verwandtschaft – Bauern und Gastwirte - in den Westerwald geht. Dort, in der Natur, findet der Junge schließlich die Sprache wieder.

Neben der Literatur hatte die Musik eine große Bedeutung für das stumme Kind. Zuerst erhält Ortheil Klavierunterricht von seiner Mutter, später wird er Schüler von Daniela Ballek, die wiederum bei Claudio Arrau lernte. Trotz seiner verpatzten Schuljahre macht Ortheil 1970 Abitur in Mainz und geht nach Rom, um Pianist zu werden. Doch aus gesundheitlichen Gründen muss er seine Ausbildung abbrechen und studiert stattdessen Musikwissenschaften, Philosophie und Germanistik in Mainz, Rom, Göttingen und Paris. 1976 schließt er seine akademische Ausbildung mit der Promotion ab und arbeitet bis 1988 an der Uni in Mainz. Seit 1990 ist Ortheil Dozent für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim, seit 2003 ordentlicher Professor dort. 1988 war er „Writer in residence“ an der Washington-University in St. Louis/ Missouri und in den Jahren 1991 und 1993 Villa-Massimo-Stipendiat in Rom. Ortheil ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt seit 1982 in Stuttgart.

Auf den Weg zum Schriftsteller brachte ihn auch ein Gespräch mit seinem ehemaligen Lehrer im Lokal „Em golde Kappes“: „Wir stießen zum soundsovielten Male mit unseren schmalen Gläsern an, als er sagte: Im Grund warst du nicht nur ein Pianist, sondern seit Deiner Kindheit auch ein Schriftsteller. Du hast gelebt wie ein Schriftsteller, und Du hast gearbeitet wie ein Schriftsteller! Dein ganzes Leben war eine Erziehung zum Schreiben und ein Eintauchen in die Schrift!“

Hanns-Josef Ortheil wird am 21. November um 20 Uhr im Altenberger Hof sein neues Buch „Das Kind, das nicht fragte“ (erscheint im November) vorstellen. Die Lesung wird gemeinsam vom Bürgerverein Für Nippes, dem Bürgerzentrum Nippes, der Buchhandlung Blücherstraße, dem Stadtteilbüro für Nippes und dem Stadtteilmagazin Für Nippes veranstaltet. Die Karten für den Abend kosten 13 Euro und sind in der Buchhandlung Blücherstraße und beim Bürgerzentrum erhältlich. *mac*

TANZEN im Altenberger Hof
Live-Musik mit dem 11-Mann-und-1-Frau-Orchester

Sonntag, 4. November 2012, 15 – 18 Uhr
Eintritt: € 8,–

Kartenvorverkauf: Altenberger Hof, Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln, (0221) 976587-0,
Mo – Do von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr und in der Buchhandlung Blücherstr. 3, (0221) 9763801
Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes · Mauenheimer Straße 92 · 50733 Köln
(0221) 97 65 87-0 · www.buergerzentrum-nippes.de

Redaktionelle Anzeige

100 Jahre Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Ärzte und Apotheker – gemeinsam zum Wohl der Patienten

Apotheker sind verlässliche Bindeglieder zwischen Patienten und Ärzten. Im Dienste der Gesundheitspflege stärken sie deren Vertrauen untereinander und stehen beiden beratend zur Seite.

Für Dr. med. Peter Krebs, pensionierter Arzt aus Riehl, steht fest: „Es gibt im Leben heilige und unheilige Allianzen. Die Kooperation zwischen Arzt und Apotheker gehört für mich zu den heiligen.“ Gemeinsam garantieren sie eine qualitätvolle Betreuung und Versorgung der Patienten auf höchstem medizinischem Niveau, da sie sich mit ihren jeweiligen spezifischen Fachwissen gegenseitig ergänzen. Sie arbeiten zusammen, um die Patienten optimal zu versorgen. Medikationsmanagement, mehr Qualität in der Arzneimittelversorgung und die Verbesserung der Compliance, der Therapietreue, der Bereitschaft, den ärztlichen Ratschlägen zu folgen, sind das Ergebnis.

Neben der pharmakologischen Beratung sind Ärzte und Apotheker bei zahlreichen Dienstleistungen Partner. Apotheker versorgen Arztpraxen mit Sprechstundenbedarf wie Verbandsmittel und Spritzen. Viele Ärzte stehen auch für Referate in Apotheken und Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Umgekehrt ist Dr. Helmut Beichler aktiv im Vorstand des medizinischen Gesundheitsnetzes Köln Nord Medicol, das die Schulung von chronisch kranken Menschen organisiert wie Asthmatiker, Bluthochdruckpatienten und Diabetiker. Von den wertvollen Erfahrungen dieser Tätigkeit profitieren natürlich auch die Kundinnen und Kunden der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz.

Tag der Zahngesundheit und Woche der Homöopathie

Neben der engen Zusammenarbeit mit Ärzten bietet die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz auch zahlreiche Kundenaktionen an – die nächste am 25. September, dem „Tag der Zahngesundheit“. Dann wird Zahnärztin Dr. Petra Kanz-Beichler den ganzen Tag Kinder mit den richtigen Zahnputztechniken vertraut machen. Eine Anmeldung vorab ist notwendig. Die gesamte Woche steht in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz unter dem diesjährigen Motto des Aktionstages „Gesund beginnt im Mund – mehr Genuss mit 65 plus“. Es gibt kostenlose Tipps zur

Mundhygiene, rund ums Zahnfleisch und die Prophylaxe bei älteren Menschen. Vom 22. bis 26. Oktober findet eine homöopathische Beratungswoche mit Ingrid Walbeck, Dominikus-Apotheke, statt. Am 23. Oktober spricht um 19 Uhr der Homöopath Hartmut von Mallinckrodt über „12 Salze – 12 Monate“ - Gesund durchs Jahr mit Schüssler-Salzen. Apotheker Dr. Helmut Beichler nutzt die Informationstage dazu, Bücher zum hundertjährigen Bestehen der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz zu verschenken und auf Wunsch auch zu signieren.

Adler-Apotheke

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
Fax 0221 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -18.30 Uhr,
Sa 8.00 –14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Die Bahn plant große Wartungshalle für ICE-Züge

Platz auch für neue ICx-Modelle – Bau eines Zuführungsgleises noch nicht entschieden

Die Entscheidung will der Vorstand der DB Fernverkehr AG im Herbst fällen, doch alle Anzeichen deuten darauf hin, dass im Stadtbezirk eine neue große Bahnwerkstatt entsteht.

Es klingt harmlos: Von „Anpassung der bestehenden Infrastruktur und einer Erweiterung der Instandhaltungskapazitäten“ war die Rede in der Einladung zur ersten Bürger-Informationsveranstaltung Ende Mai zum Neubau einer Wartungshalle für Hochgeschwindigkeitszüge der Deutschen Bahn (DB). Doch was da auf dem Eisenbahngelände zwischen Mauenheim und Longerich entstehen soll, stellt die gerade im Bau befindliche S-Bahn-Werkstatt (siehe Kasten) in den Schatten. Rund 400 Meter lang wird die neue Halle, die – so der Wunsch der DB – Ende 2016 fertiggestellt sein soll. Bis zu 200 Millionen Euro will der Konzern investieren. 300 bis 400 neue Arbeitsplätze sollen dort entstehen, wo die Bahn schon vor 150 Jahren Züge baute. Das neue Werk im Stadtbezirk Nippes soll mit dem bestehenden ICE-Werk am Krefelder Wall eine Einheit bilden.

Wartungsarbeiten in der Nacht

Sieben bis dreizehn Züge der neuen ICx-Baureihe und die schon jetzt im Hochgeschwindigkeitsverkehr eingesetzten ICE sollen dort insbesondere in der Nacht gewartet werden. Im Schnitt bleiben die Züge acht Stunden in der Werkstatt. Hauptsächlich in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr und morgens zwischen 6 und 8 Uhr werden die weißen, bis zu 400 Meter langen Züge vom Hauptbahnhof in das neue Werk gebracht oder zur Bereitstellung gefahren. Noch ist nicht entschieden, ob das neue Werk drei oder vier Gleise umfassen soll.

Auch die Bewohner im Neubaugebiet auf dem ehemaligen Bahngelände sind von diesen Plänen betroffen. Denn noch immer hat die DB-Netz – die für die Gleisanlagen im Konzern zuständig ist – nicht entschieden, ob entlang der Hochhäuser an der Straße „Am Ausbesserungswerk“ ein weiteres Zuführungsgleis zu den neuen Werken nördlich von Nippes gebaut wird.

Beste Voraussetzungen in Nippes

„Im Rahmen einer bundesweiten Studie, die 2011 begonnen hat, wurde eine Vielzahl möglicher Flächen für einen Werkneubau untersucht“, erklärte Heiko Kahabka, Leiter des DB-Werkebereiches Köln/Frankfurt der DB Fernverkehr AG. Die Nähe zum Hauptbahnhof sei ein großer Vorteil für den Standort Köln- Nippes. Bislang fehle jedoch ein endgültiger Beschluss für den Bau, so Kahabka weiter. „Alternativvarianten werden weiterhin untersucht. Eine Entscheidung zum Standort Nippes soll im Herbst getroffen werden.“ Innerhalb von weniger als zehn Minuten sollen beispielsweise bei Zugausfällen neue ICE am Bahnhof einsatzbereit sein.

Zudem passe nicht nur die Anbindung an das Netz der DB, sondern es ergeben sich auch positive Effekte mit der DB Regio, die für den S-Bahnbetrieb zuständig ist. „Und wir sind sicher, dass wir auf dem hiesigen Arbeitsmarkt die Facharbeiter finden, die wir brauchen“, ergänzt Kahabka. Nahezu das gesamte, für den Bau benötigte Grundstück in der Größe von 260.00 Quadratmetern (etwa 36 Fußballfelder) ist im Besitz der DB. Zurzeit komme es zu Engpässen bei der Instandsetzung der Züge, sagte Kahabka. „Deshalb brauchen wir neue Kapazitäten.“

Viele der rund 100 Besucherinnen und Besucher der ersten Informationsveranstaltung in der Peter-Ustinov-Schule blieben skeptisch bei den Antworten der Bahn zu Fragen nach dem Lärmschutz und der Umweltverträglichkeit der gesamten Anlage. Sie wünschen sich mehr Transparenz im gesamten Entscheidungsprozess, eine bessere Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns und zeitnahe Informationen. mac

„Ich lese gerne in Nippes, ...“

... weil mein Gehirn regelmäßig Futter braucht.“
Jule Verroen (40)

Erster Spatenstich für neue S-Bahn-Werkstatt

Bahn investiert 24 Millionen Euro in Bau auf eigenem Gelände

Zwischen Bilderstöckchen und Longerich baut die DB Regio NRW eine neue Halle, um S-Bahnen zu warten und zu säubern. Bis Ende 2013 entstehen 135 Arbeitsplätze auf alten Gleisanlangen.

Bezirksbürgermeister Bernd Schößler, Peter Alsbach und Dirk Helfert von DB Regio NRW und Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) setzten gemeinsam den ersten Spatenstich zum Bau einer neuen S-Bahn-Werkstatt. Das 160 Meter lange Gebäude wird auf der Gleisanlage zwischen Longericher Straße und Etzelstraße errichtet und dreifach genutzt. Es entsteht zum einen eine Werkstatt für die elektrischen S-Bahnzüge, die rund um Köln im Einsatz sind. Zum anderen wird eine Reinigungsanlage gebaut, mit der die Züge von außen und innen gesäubert werden können. Gleichzeitig kann die Einrichtung zur Enteisung der Züge im Winter genutzt werden. Als dritte Komponente entsteht eine Graffitientfernungsanlage.

Die DB Regio NRW, die für den regionalen Personennahverkehr auf der Schiene zuständig ist, investiert 24 Millionen Euro in den Bau, der Ende 2013 fertiggestellt sein soll. 135 Menschen werden dort arbeiten. „Wirtschaftlich und betrieblich ist dieser Standort für unser gesamtes System günstig“, sagt Peter Alsbach. „In unmittelbarer Nähe befindet sich die Abstellanlage der S-Bahnzüge. Instandsetzung und Reinigung sind jetzt schneller möglich. Wir sparen damit Fahrten im Umfang von rund 500.000 Kilometer ein.“ Bisher werden die Werkstätten in Deutz und Düsseldorf genutzt. Die Abstellanlage für S-Bahnzüge befindet sich seit einigen Jahren auf den Gleisanlagen entlang der Etzelstraße in Mauenheim. Anwohner hatten sich immer wieder über die Lärmbelästigung dieser Züge beklagt. Die S-Bahn Köln sei das „Herzstück des Schienennahverkehrs in dieser Region“ (so Schmidt-Freitag) und befördert pro Jahr auf den Linien S 11,12 und 13 rund 32 Millionen Fahrgäste. Dabei legen die Züge sieben Millionen Kilometer zurück.

mac

RAUMAUSSTATTUNG SITZIUS
TEPPICHE UND VERLEGUNG · SONNENSCHUTZ PLISSEES · ROLLOS FALTROLLOS
SICHTSCHUTZ JALOUSIEN · LAMELLENVORHÄNGE
NEUSSER STRASSE 178 · 50733 KÖLN (NIPPES) · TEL 02 21/ 72 73 13 · www.Raumausstattung-Sitzius.de

sicrona
Hausnotruf - Mobiler Notruf
Seniorentelefone - Kooperationspartner
der priv. Pflegedienste - Köln-Nippes
Steinbergerstr.3 - 0221 922 955 40 - www.sicrona.de

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
Malerwerkzeuge
Farben / Lacke
Tapeten
Bodenbeläge
Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de
Uhren
Schmuck
Reparaturen
Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04

Werkstattausstellung
Samstag 10.November 2012 von 15 - 19 Uhr
Sonntag 11. November 2012 von 11 - 19 Uhr
Fotografie Robert Herff
Keramik Livia Wachsmuth
geöffnet mittwochs 10 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
Köln - Nippes Wilhelmstraße 18 www.liviakeramik.de

FAMILY HAIR SHOP
Ihr Friseur für die ganze Familie
... neues Team
... neue Öffnungszeiten
... großes Kinderspielzimmer
Öffnungszeiten:
Di, Mi + Fr 10 - 18.30 Uhr
Do 10 - 20 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
Kristin Rave-Ober
Krefelder Straße 61 | 50670 Köln | 0221.73 15 77

Frau Schwarz möchte Schriftstellerin werden

Das Manuskript des ersten Kinderbuches ist fertig – Suche nach Verlag hat begonnen

Astrid Schwarz ist Erzieherin mit Leidenschaft für Kinder und Bücher. Im Juli hat sie das Manuskript ihres ersten Kinderbuches fertiggeschrieben. „Sina und die geheimnisvolle Piratin“ will sie in zwei Jahres als gedrucktes Buch in der Hand halten.

Das Manuskript umfasst 167 Seiten und die ausgedruckten Blätter sind noch mit zahlreichen Korrekturen, säuberlich mit Bleistift verfasst, beschrieben. „Ich bin noch dabei, den Text zu überarbeiten. Dann darf mein neunjähriger Neffe als Erster das Buch lesen. Er ist einer der Testleser“, sagt Schwarz stolz. Schließlich haben Nichte und Neffe die 43-jährige Tante auf den Plot, die Handlung, des Buches gebracht. Denn statt einer Ansichtskarte erhielten die beiden Kinder im vergangenen Jahr einen Piratenbrief aus dem Urlaub. Und mit einem Piratenbrief beginnt auch die Geschichte von „Sina und die geheimnisvolle Piratin“. Die Achtjährige findet beim Urlaub am Strand der Ostsee einen solchen, aufregenden Brief. Drei Kinder machen sich schließlich auf die Suche nach der Verfasserin des Schreibens. Was dabei passiert und wie die Geschichte endet, wird natürlich nicht verraten. Wie das Cover für das „erzählende Kinderbuch“ für LeserInnen von sechs bis neun Jahren aussehen soll, dazu hat Astrid Schwarz auch schon eine ganz genaue Vorstellung. „Ein paar Zeichnungen sollen auch noch in den Text. Aber da suche ich noch nach der richtigen Illustratorin oder dem Illustrator.“ Und nach einem Verlag, der das Manuskript verlegen soll. Für die Suchen hat sich die gebürtige Dortmunderin, die seit 20 Jahren im Rheinland lebt, ein Limit von zwei Jahren gesetzt. „Dann will ich ein gebundenes Buch in der Hand halten, mit meinem Namen und meiner Geschichte. Das ist mein Traum.“

Dass auf dem Weg bis dahin noch viele Unbekannte warten, ist der Feierabendautorin aus Nippes bewusst, die tagsüber in einer Kindertagesstätte in Weidenpesch arbeitet. Im vergangenen Jahr wurden 8.225 neue Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht. Die Zahl der abgelehnten Manuskripte dürfte nicht kleiner sein. „Das Schreiben habe ich bisher komplett für mich gemacht und jetzt trete ich in die Öffentlichkeit. Das wird noch viel Arbeit, denn ich habe ja nicht gelernt, mich zu verkaufen“, bekennt sie ehrlich. Und ergänzt: „Verlage suchen eigentlich nur Bestseller. Das ist ein knallhartes Business.“ Ein Besuch auf der Buchmesse im Oktober in Frankfurt ist deshalb schon fest eingeplant.

Astrid Schwarz geht es wie vielen Menschen, nicht nur in Nippes: „Geschrieben habe ich schon immer gern. Kurzgeschichten, Krimis, Glossen, aber auch lustige Begebenheiten, bei denen ich dachte, die musst du unbedingt für Freunde, Familie oder Bekannte festhalten.“ Doch irgendwann war ihr das Festhalten der Alltagsszenen nicht mehr genug. „Ich merkte, irgendetwas stimmt an den Texten nicht.“ Also suchte sich Schwarz, die seit acht Jahren in Köln lebt, professionelle Hilfe und absolvierte drei Jahre lang an der privaten „Schule des Schreibens“ in Hamburg ein Fernstudium. „Ich lernte, wie man Texte aufbaut, sich Infos beschafft, journalistisch arbeitet oder Sachbücher, Kinderbücher und Romane, die Königsdisziplin, schreibt.“

2008 hält sie ihren Abschluss in Händen, hatte schon 2006 den dritten Platz im Kurzgeschichten-Wettbewerb der Nachwuchsautoren der Schreibakademie gewonnen. „Ich hatte anschließend diebischen Spaß daran, Krimi-Kurzgeschichten zu schreiben“, erinnert sich Schwarz. Bis die Schreibblockade einsetzt. „Ich kann noch nicht mal auf einem Blatt Papier einen Menschen umbringen“, bekennt die zierliche, dunkelblonde Frau. Schlecht für eine angehende Krimiautorin. Im vergangenen Sommer an der Ostsee entwickelte sie dann am Strand die Idee zum Kinderbuch. In der zweiten Urlaubswoche entstand der Plot, anschließend hat sie drei Monate lang zu Hause die Figuren ausgearbeitet und von Februar bis Juli diesen Jahres die Geschichte abends und am Wochenende geschrieben. „Ich hoffe, die Kinder haben hinterher so viel Spaß beim Lesen wie ich beim Schreiben hatte“, wünscht sich Astrid Schwarz. Wir sind gespannt, ob der Traum von der Erzieherin zur Kinderbuchautorin in Erfüllung geht und werden weiterhin berichten. *mac*

Mensana Med: Die individuelle Rückenschule

Redaktionelle Anzeige

Die lateinische Redewendung „Mens sana in corpore sano“ („ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“) ist der Leitspruch von Astrid Strang und in verkürzter Form auch der Name ihrer Rückenschule. „Im Kern geht es darum, fit zu bleiben, um das Leben zu genießen“, sagt die Diplom-Sportlehrerin. „Und Geist setze ich im weitesten

Sinne mit Seele, Psyche und Wohlbefinden gleich.“ Seit sechs Jahren bietet Strang Kurse zur Wirbelsäulengymnastik für Erwachsene an, die helfen sollen, dem natürlichen Alterungsprozess vorzubeugen. „Muskeln machen nicht nur eine gute Figur“, betont die Rückenschullehrerin. „Sie geben Kraft und Energie, ein gutes Körpergefühl und sie schützen vor Verschleiß und Schmerz. Eine starke Rücken- und Bauchmuskulatur stützt das Skelett und schont Gelenke und Bandscheiben.“ Anfangen könne jeder mit dem Training in jedem Alter. Astrid Strang, die auch ausgebildete Masseurin und Physiotherapeutin ist, bietet dienstags und donnerstags ihre Sportkurse in der Turnhalle der Kindertagesstätte St. Jospeh in der Menzelstraße 14 an. Am späten Nachmittag und Abend für Berufstätige, am frühen Nachmittag für Senioren und Hochaltrige, jeweils 60 Minuten. „Für Berufstätige stelle ich nach einem ausführlichen Vorgespräch auch kleine Übungsprogramme zusammen, die in den Arbeitspausen gemacht werden können“, erklärt Strang. „Denn richtiges Gehen, Stehen oder Heben ist nicht nur für Menschen in Pflegeberufen wichtig.“ Als zertifizierte „Fit für

100“-Trainerin wendet sich ein Kursus besonders an Menschen ab 80 Jahren. „Ich möchte diese alten Menschen mobil erhalten, so dass sie möglichst lange selbstbestimmt in ihrer eigenen Wohnung leben können.“ Die Kurseinheiten erstrecken sich über ein halbes Jahr. „Meine Klienten sollen spüren, dass es hilft.“ Jeweils zwei Schnupperstunden sind kostenlos. Die Kurse werden auch von den Krankenkassen bezuschusst. Und: Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Mensana Med
Astrid Strang
Telefon 0221..739 37 99
www.astridstrang-mensanamed.de

Renate Kellendonk: Krisenbegleitung für Eltern, Babys und Familien

Redaktionelle Anzeige

Krisen und Stress-Situationen in Familien entwickeln sich häufig schleichend und manchmal unerwartet. „Bei akuten Krisen vereinbare ich einen ersten Termin innerhalb von 48 Stunden“, versichert Renate Kellendonk.

Seit diesem Monat bietet die Diplom-Sozialpädagogin in ihren neuen, hellen Räumen im Souterrain des Hauses Schwerinstraße 13 Beratung für Eltern und Familien in Krisensituationen an. Familien werden heutzutage mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Der Übergang in die Elternschaft, die Trennung einer Familie und die Neugründung einer Patchworkfamilie bedeuten Einschnitte, die Fragen und Konflikte beinhalten. „Diese Veränderungsphasen bieten immer auch Chancen, sich selbst weiter zu entwickeln und neue Lebensmuster zu finden“, betont die Therapeutin. „Diese Ressourcen sollen meine Klienten bei sich entdecken und für sich nutzen.“ Zehn Jahre arbeitete Renate Kellendonk in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Riehl. Vor zwei Jahren hat sich die Gestalttherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie selbständig gemacht. Gerade Probleme und Belastungen rund um die Geburt eines Kindes liegen Renate Kellendonk besonders am Herzen. „Ich biete gesprächs-und körperpsychotherapeutische Krisenbegleitung für Eltern, Babys und Kleinkinder bis zu zwei Jahren mit Schrei- und Schlafproblemen an.“ Die Behandlung von Körper und Psyche bringe sehr gute Lösungen, weil sich beide Therapien ergänzen. „Denn seelische Spannungen zeigen sich auch immer in körperlichen Verspannungen.“ Postnatale Depression oder Hilfe nach einer schwierigen Geburt sind weitere Arbeitsschwerpunkte. „Mir ist es zudem wichtig, dass sich Paare und Eltern mit ihren Kindern frühzeitig Hilfe holen“, betont Kellendonk. Oft verhindern Scham, Schuldgefühle und Selbstzweifel eine schnelle Aufarbeitung der Krise. Dabei sei häufig ein Gespräch schon der erste Schritt aus der belastenden Situation. „Denn oft entsteht ein Teufelskreis bei Schreibabys von Schlafentzug bei den Eltern, körperlicher Anspannung und Hilflosigkeit, den man frühzeitig durchbrechen kann.“

Renate Kellendonk
Einzel-, Paar- und Elternberatung
Schreibaby-Ambulanz
Schwerinstraße 13
50733 Köln
Telefon 0221 732 96 90
www.renate-kellendonk.de
Termine nach Vereinbarung

Der Nikolaus kommt wieder

Für Nippes entwickelt neues Konzept

Nach dem Ausfall im letzten Jahr findet der beliebte Nikolausmarkt auf dem Schillplatz in diesem Jahr vom 6. bis 9. Dezember wieder statt. Das ist das Ergebnis eines neuen Konzeptes und der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Stadt.

Die Marktbeschicker stehen in den Startlöchern, die neuen Verkaufsbuden sind angemietet und eine stadteigene Berufsförderungsgesellschaft übernimmt die Bewachung und ist für die Sicherheit an den Markttagen zuständig. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und ein Konzept erarbeitet, damit der beliebte Nikolausmarkt wieder stattfinden kann“, sagt Klaus Kuhn, Vorsitzender des Bürgervereins Für Nippes. „Jetzt dürfte der Durchführung nichts mehr im Wege stehen.“

Vor einem Jahr hatte der Verein die traditionelle Veranstaltung auf dem Schillplatz abgesagt, weil nach dem Loveparade-Unglück in Duisburg im Sommer 2010 zahlreiche Stadtverwaltungen viel genauer auf die Organisation und Durchführung von Märkten und Stadtfesten schauen. Hinzu kam, dass die seit Jahren genutzten Buden nicht mehr zur Verfügung standen. Die Probleme sind gelöst und der Bürgerverein Für Nippes freut sich auf viele BesucherInnen – auch an seinem Stand. Dort verkauft der Vorstand Würstchen. Der Gewinn wird das Startkapital für eine neue Weihnachtsbeleuchtung entlang der Neusser Straße. *mac*

Und wer haftet danach?

Das Bürgerzentrum Nippes veranstaltet am 24. Oktober um 19 Uhr im Altenberger Hof einen Vortrag mit anschließender Diskussion zur Sonderbauverordnung für Versammlungsstätten.

Referent ist der Unternehmensberater Olaf Jastrob, Sachverständiger für Veranstaltungen und Unfallverhütung. Was verbirgt sich hinter der Sonderbauverordnung für Versammlungsstätten, kurz SBauVO genannt? Sie schreibt vor, welche Anforderungen ein Betreiber, ein Veranstalter, eine verantwortliche Aufsichtsperson oder das Personal erfüllen müssen bei Festen und Feiern jeder Art. Die SBauVO sollten alle Vereinsvorstände, Kirchengemeinden, Schulen und Initiativen kennen, die in ihren Räumen ein Fest feiern möchten. Denn diese verlangt eine adäquate Veranstaltungstechnik mit dem entsprechenden Fachpersonal sowie fach- und sachkundige Aufsichtspersonen. Denn nach dem Loveparade-Unglück in Duisburg 2010 mit 21 Toten und mehr als 500 Verletzten wird die Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben von 2009 strenger gehandhabt. Doch wie sind die Vorschriften zu verstehen, wie umzusetzen und welche Risiken gibt es? Das ist Thema an diesem Abend. Die Teilnahme ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung bis 26. September unbedingt notwendig im Stadtteilbüro für Nippes, Altenberger Hof-Bürgerzentrum Nippes, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln, buecken@stadtteilbuero-nippes. de. *mac*

www.buergerzentrum-nippes.de

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

Bauen Sie mit uns auf Niedrigzinsen. Sparkassen-Baufinanzierung

Sparkasse KölnBonn

Erfüllen Sie sich jetzt mit günstigen Baufinanzierungs-Konditionen und einer transparenten Beratung Ihren Traum vom eigenen Zuhause. Ob kaufen, bauen oder modernisieren – wir begleiten Sie persönlich und kompetent bei allen Phasen Ihres Vorhabens. Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches (Vergleichs-) Angebot. Rufen Sie uns einfach an!

Geschäftsstelle Nippes
Jonas Siemetzki, Leiter der Geschäftsstelle
Neusser Str. 236, 50733 Köln
Telefon: 0221 226-20950

ImmobilienCenter Nippes
Robert Schäfer, Leiter des ImmobilienCenters
Neusser Str. 236, 50733 Köln
Telefon: 0221 226-97858

VermögensCenter Nippes
Michael Orgas, Leiter des VermögensCenters
Neusser Str. 236, 50733 Köln
Telefon: 0221 226-97922

Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.

Der Trend der Zeit

Nippes und Ehrenfeld bilden eine Jugendspielgemeinschaft

Helmut Peters vom Turnerkreis Nippes hat den Anstoß für das erfolgreiche Zusammenspiel zweier Sportvereine gegeben. Die Spielgemeinschaft mit dem TuS Köln-Ehrenfeld 1865 soll dem Handballnachwuchs dienen.

Die erste „richtige“ Saison für die jungen Handballspieler hat gerade erst begonnen, obwohl es die Jugendspielgemeinschaft Nippes/Ehrenfeld (JHSG – das H steht für Handball) offiziell schon seit dem 1. April gibt. „Es ging mir darum,

weiterhin genügend ganz junge Spieler für den Handballsport zu begeistern, leistungsbezogene Spieler zu fördern und der angespannten Situation von fehlenden Trainingszeiten in den Sporthallen hier im Stadtbezirk Nippes zu begegnen.“ Vor zwei Jahren hat Helmut Peters, Abteilungsleiter für die Handballjugend im Turnerkreis Nippes 1903 (TKN) damit begonnen, seine Idee in die Tat umsetzen. Zwei Vereine bilden gemeinsam eine Spielgemeinschaft, damit weiterhin ausreichend große Mannschaften am Betrieb in der Kreisliga, Oberliga oder der Verbandsliga teilnehmen können. „Der Ehrenfelder Tus 1865 und unsere Hand-

baller kennen sich natürlich schon über viele Jahre“, sagt Peters, „aber trotzdem mussten dicke Bretter gebohrt werden. Es bestand natürlich die Angst, dass etwas verloren geht, am Ende sogar der eigene Verein.“ Doch die Verhandlungen seien auf Augenhöhe verlaufen. „Wir haben ja keinen neuen Verein gegründet, sondern einfach ein Konstrukt geschaffen mit jeweils zwei Obmännern aus den beteiligten Vereinen. Die Spieler sind weiterhin reguläre Mitglieder in ihren Herkunftsvereinen.“ Acht Mannschaften sind am 1. September in die Saison gestartet, allerdings nur Jungen der Geburtsjahrgänge 1994/1995 bis 2002/2003. Mädchen spielen beim Tus in Ehrenfeld nicht. Jetzt können auch die Hallen im benachbarten Stadtbezirk zum Training genutzt werden.

Das sei der Trend der Zeit, ist sich Peters sicher. „Allein werden die Vereine in Zukunft einen Spielbetrieb nicht mehr aufrecht erhalten können. Es ist einerseits der demografische Wandel, der sich bemerkbar macht, weil immer weniger Kinder geboren werden und andererseits ein verändertes Freizeitverhalten. Viele Grundschulkinder werden von ihren Eltern in der Freizeit schon total verplant.“ Der handballverrückte Familienvater muss es wissen, denn seit elf Jahre tourt er regelmäßig durch Kindergärten und Grundschulen, um Jungen und Mädchen in Schnupperstunden mit dem Handballvirus zu infizieren. In den zurückliegenden Jahren hat sich sein Einsatz gelohnt: Mittlerweile spielen 173 als Jungen und Mädchen im TKN Handball. 2001 waren es nur acht, einschließlich der beiden Söhne von Helmut Peters. Damals war Peters der einzige TKN-Trainer, heute kümmern sich 16 TrainerInnen um den Nachwuchs. „Wenn der Erfolg kommt, kommen auch die guten Leute“, sagt Peters. Und der Erfolg soll langfristig mit Hilfe der Jugendspielgemeinschaft bleiben. *mac*

www.turnerkreisnippes.de
www.tus-ehrenfeld.de

Pettersson und Findus im Altenberger Hof

Der beste Kater der Welt! Mit dem wahrscheinlich größten Pettersson der Welt!

Sonntag 28.10.2012
11.00 & 15.00 Uhr

Eintritt: € 7,–

Von Gaumenlust und anderen Lüsten im Altenberger Hof

Christiane Willms erzählt frei und mitreißend Märchen und Geschichten von lustvollem Speisen und verzehrender Lust.

Dazu werden kleine Gaumenschmeichler und ein Gläschen Wein oder Bier serviert.

Freitag, 30.11.2012
20.00 Uhr

Eintritt: VVK: € 14,–, AK: € 16,–

Kartenvorverkauf: Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln, (0221) 976587-0, Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr und in der Buchhandlung Blücherstr. 3, (0221) 9763801

Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de

Stipendien zu vergeben

Der gemeinnützige Verein „Odi – Open Door International“ bietet seit diesem Jahr erstmalig Stipendien speziell für Kölner Schülerinnen und Schüler an, die an

einem Schüleraustauschprogramm im Ausland teilnehmen möchten. Das Stipendium „Op Jück“ beinhaltet zwei Teilstipendien im Umfang von je 1000 Euro für Semester- oder Schuljahresaufenthalte. Eine Informationsveranstaltung dazu und zu den Schüleraustauschprogrammen von Odi findet am 21. November ab 17 Uhr in den Büroräumen statt, Thürmchenswall 69. Ziel des Vereins ist die Völkerverständigung durch interkulturellen, bildungsorientierten Jugendaustausch zu fördern. *mac*

www.opendoorinternational.de

Ehrenamtspreis nach Niehl

Annelie Appelmann erhielt von Oberbürgermeister Jürgen Roters einen der diesjährigen Ehrenamtspreise. Neben der Urkunde gab es einen Scheck in Höhe von

500 Euro. Das Geld fließt in ein Leseprojekt im Familienzentrum in der Hamborner Straße in Niehl. Appelmann wurde als Motor der Gründung des Mehrgenerationenhauses Ledo in Niehl geehrt. Dort leben seit mehr als drei Jahren 90 Menschen mit und ohne Behinderung unter einem Dach. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit der Mehrgenerationen-Initiative Lebensbogen, dem Verein Doms, der Wohnformen für Menschen mit Multipler Sklerose entwickelt und der GAG. *mac*

www.ledo-wohnen.de

Auszeichnung für Fliehkraft

Das Flüchtlingszentrum Fliehkraft in der Turmstraße 3-5 gehört zu den diesjährigen Preisträgern des bundesweiten Wettbewerbs „365 Orte im Land der

Ideen“. Das Zentrum - getragen vom Förderverein Kölner Flüchtlingsrat und Zurück in die Zukunft - ist ein Ort, an dem Flüchtlinge Unterstützung und Beratung zu allen Themen ihres meist schwierigen Alltags erhalten. Fliehkraft unterstützt die Selbstorganisation und die gesellschaftliche Teilhabe, damit Flüchtlinge ihre Interessen und Bedürfnisse eigenständig artikulieren und umsetzen können. Am 2. Oktober von 15 bis 18 Uhr wird im Rahmen eines interkulturellen Festes der Preis verliehen. *mac*

www.fluechtlingszentrum.de

Unsere Veranstaltungen im Veedel

Sparen Sie mit unserer KultKarte! -20%*

Wie man ein verdammt gutes Unternehmen gründet.
Vortrag von Wolfgang Kierdorf für Gründer/innen und Unternehmer/innen und solche, die es vielleicht werden wollen.
Do., 11.10.2012, 19.15 Uhr
Eintritt: frei

Herbstlicher Bastelspaß für Kinder.
Sa., 27.10.2012, 11.00 - 16.00 Uhr
Eintritt: frei

Carla Berling liest aus: *Die Rattenfänger*.
Do., 08.11.2012, 19.15 Uhr
Eintritt: frei

© DH Studio Köln

Märchenerzählerin Helga Riensche.
Nacherzählung der Geschichte *Hieronymus Frosch*.
Für Kinder ab 4 Jahre.
Sa., 10.11.2012, 12.00 Uhr
Eintritt: frei

Werner Geismar liest aus: *Kölner Blues*.
Do., 15.11.2012, 19.15 Uhr
Eintritt: € 7,–

Genießen & verwöhnen: KOSMOS
Kochbuch-Aktion mit kleinen kulinarischen Kostproben.
Sa, 17.11.2012, 11.00 - 15.00 Uhr
Eintritt: frei

* Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.
Weitere Veranstaltungen und mehr Informationen finden Sie unter mayersche.de/veranstaltungen

Mayersche.de

> Köln Nippes, Neusser Str. 226
Tel.: 0221/669948-10 · www.mayersche.de

Chor im Viertel: Musica Mundi – musikalische Vielfalt

Mit Anspruch und buntem Repertoire - Neue Stimmen erwünscht

Musica Mundi nennt sich selbst „freies“ Gesangsensemble und ist in jeder Hinsicht vielfältig. Das Alter der Mitglieder liegt zwischen 25 und 71 Jahren, die Darbietungen zwischen weltlicher und geistlicher Musik mit Liedern von Reinhard Mey bis zu Renaissancestücken.

Chorleiter Markus Mostert begeistert seine rund 30 Sängerinnen und Sänger – wie auch sein Publikum – immer wieder mit ungewöhnlichen und stilistisch vielfältigen Ideen. „Wir sind ein freier Chor, was bedeutet, dass wir wenig Geld, aber umso mehr Freiheit bei der Gestaltung unseres Programms haben“, erklärt der studierte Chorleiter und Klavierlehrer. „Unsere Auftritte sind thematisch gegliederte Konzerte, zu denen häufig Schauspieler oder Rezitatoren Texte vortragen“, ergänzt Chor-Mitglied Nicole Preiser. Musica Mundi besteht seit 1983 und wird seit 1996 von Mostert geleitet. „Bei uns singen doppelt so viele Frauen wie Männer mit. Deshalb freuen wir uns ganz besonders über neue Männerstimmen,“ sagt der Chorleiter. Musica Mundi probt immer montagabends von 19.45 bis 22.00 Uhr in den Räumen des Bürgerzentrums Nippes in der Turmstraße. Und das mit großem Spaß, wie der Vorstand betont. *mx*

www.kammerchor-musicamundi.de

Hundert Jahre SuS Nippes

Spiel und Sport Nippes 1912 mit langer Tradition

Viele Hochs und Tiefs in sportlicher und finanzieller Hinsicht begleiten den Verein seit seinem Bestehen. Aktuell soll eine Sponsoring-Aktion neue finanzielle Mittel einbringen.

Der Fußballverein „Spiel und Sport Nippes 1912“ wurde im Mai 1912 gegründet. Zunächst erhielt er den Namen „Preußen 12“, der 1921 dann in „Spiel und Sport 1912“ geändert wurde. Über die Jahre spielten die Mannschaften auf unterschiedlichen

Plätzen. Seit 1961 hat der Verein seine Heimat an der Friedrich-Karl-Straße 100. Im Mai 1965 wurde das Clubheim dort eingeweiht. Clubheim und Sportplatz erhielten 1968 offiziell den Namen „Franz-Schlösser-Sportanlage“, nach einem verdienten Mitglied des Vereins.

„Wir hatten seit 1974 Frauenmannschaften, die leider Mitte der 80er Jahre mangels Interesse aufgegeben werden mussten“, berichtet Vorstandsmitglied Friedrich Dahmen. „Heute jedoch haben wir wieder viele Mädchen im Verein.“ Das Hauptaugenmerk von Nippes 12 liegt nach wie vor auf der Jugendförderung, einem guten Freizeitangebot und sportlich fairer Betätigung. 1983 wurde zur Unterstützung der Jugendabteilung ein Pfingstturnier ins Leben gerufen, das zu einer Institution im Kölner Jugendfußball geworden ist. Auch die Integration von Migrantinnen und Migranten hat beim SuS Nippes Tradition, beispielsweise beim Engagement im interkulturellen Projekt „Remix Nippes“ zur Unterstützung von Flüchtlingen im Stadtbezirk und beim „Mitternachtsfußball“.

Wie viele andere kleine Vereine kämpft Nippes 12 immer wieder mit großen finanziellen und organisatorischen Problemen. Der Unterhalt der Sportanlage und des Vereinsheims ist aufwändig. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten und aufgrund der Konkurrenz mit anderen Vereinen verlor Nippes 12 viele junge Mitglieder, sportliche Rückschläge folgten. „Die Gründe für den sportlichen Abstieg sind nicht zu trennen von den finanziellen Bedingungen und Mängeln am Clubheim und der Sportanlage“, erklärt Dahmen. Derzeit versucht der Verein, mit einer Patenschaftaktion zum Jubiläum Geld zu sammeln. Zudem soll der Mietvertrag für den Sportplatz vorzeitig verlängert werden, um Investitionssicherheit zu erhalten. „Der Stadt ist sehr daran gelegen, dass der Verein den Sportbetrieb auf der Anlage mit dem großen Einzugsbereich weiterführt“, sagt Dahmen. Auch wird überlegt, das Angebot „Sport im Ganztag“ an den Grundschulen auszubauen sowie die Kooperation mit den zahlreichen umliegenden Schulen. *mx*

www.nippes12.de

Großes Fest zum Jubiläum

Mit einem gelungenen bunten Abend im Bürgerzentrum Nippes feierte der Verein sein hundertjähriges Bestehen. Schirmherr Oberbürgermeister Jürgen Roters - der fast den ganzen Abend ausharrte und die Gelegenheit nutzte, mit zahlreichen Gästen abseits des sonst üblichen, engen Terminkalenders persönlich zu sprechen – überreichte im Namen von Bundespräsident Joachim Gauck die Sportplakette der Bundesrepublik Deutschland. Wichtig waren für den Verein darüber hinaus die Geldspenden von Verbänden und Firmen. Ungewöhnlich war sicherlich die Ehrung des SuS-Vorsitzenden Toni Bloch mit der Goldenen Ehrennadel durch den CfB Ford Niehl. *mac*

Esche & Partner GbR Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche — Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
RA Lothar Schlegel — Fachanwalt für Arbeitsrecht und Familienrecht
RA Joachim Schmitz-Justen — Fachanwalt für Strafrecht
RA Lukas Pieplow — Fachanwalt für Strafrecht
RA Hasso O. Wilke — Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

„Ich arbeite mit Erinnerungen“

Der Illustrator und Autor Nikolaus Heidelbach gibt Auskunft über seine Arbeit

Er bezeichnet sich selbst als „freien Kinderbuchautor und satirischen Zeichner.“ Nikolaus Heidelbach gilt als einer der besten zeitgenössischen Kinderbuch-Illustratoren. Der 56-Jährige hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten und ist durch viele Ausstellungen über Deutschland hinaus bekannt geworden. Er lebt mit seiner Familie in Nippes.

Für Nippes: Viele kennen Ihre Bücher, aber wie viele kennen Ihr Gesicht? Werden Sie auf der Straße angesprochen?

Nikolaus Heidelbach: Ich habe hier in Nippes zwei Kinder groß gezogen, da kennt man eine Menge Leute aus dem Umfeld Kindergarten und Schule. Aber Menschen, die mich im Alltag auf meine Arbeit ansprechen, das passiert selten. Es gab einmal einen Bettler, der hat mich erkannt. Das war einen Tag, nachdem in der ARD-Sendung „Druckfrisch“ ein Interview mit mir gezeigt wurde zum Erscheinen meines Buches „Königin Gisela“. Darin geht es um ein Mädchen, das Herrscherin über eine Erdmännchen-Kolonie werden möchte. Ich bin gerade auf dem Weg in den Supermarkt, da spricht mich der Mann an und sagt „Hallo Erdmännchen“. Da war ich platt.

Sind Sie ein schreibender Illustrator oder ein zeichnender Schriftsteller?

Ganz klar ersteres. Ich sehe mich schon als Autor, besonders als Kinderbuchautor, obwohl ich ja mittlerweile auch für Erwachsene schreibe. Aber das nur in zweiter Linie.

Sie leben und arbeiten in Nippes. Warum gerade hier?

Ich wohne seit 30 Jahren in Nippes. Das war Zufall. Ich kam aus Berlin und mein Bruder hat für mich eine Wohnung in Köln gesucht und eine in Nippes gefunden. Aufgewachsen bin ich allerdings im Kuniberts-Viertel. Aus dieser Perspektive ist die Innere Kanalstraße die Grenze der Stadt. In Nippes ist man irgendwie außerhalb von Köln, aber trotzdem nah dran. Das gefällt mir.

Wenn man Ihre Illustrationen sieht, versteht man den Text oft noch einmal ganz neu. Wie erarbeiten Sie sich die Geschichten?

Als ich zum Beispiel die Märchen der Brüder Grimm illustriert habe, hatte ich eine Zeit lang an die hundert Märchen im Kopf. Dann habe ich mich auf die Suche nach passenden Ideen gemacht und wie ein Schwamm Details aufgesogen: Gesten, Gesichtsausdrücke, Körperhaltungen. Ich arbeite mit Erinnerungen, mit Dingen, die ich einmal gesehen und mir gemerkt habe. Diese Details halte ich in meinem Kopf bereit, um sie bei Bedarf abzurufen.

Gibt es Vorbilder?

Meine Vorbilder sind die alten Maler des 15. und 16. Jahrhunderts und dabei eher die zweit- und drittrangigen. Dieser Weltsicht fühle ich mich verwandt.

Wie würden Sie Ihre Technik beschreiben?

Ich gehe nicht grafisch vor, sondern stelle die Stofflichkeit, also die unterschiedlichen Materialien in den Vordergrund. Die Verschiedenartigkeit von Haut, Haaren, Fingernägeln und Stoff belebt ein Bild ganz besonders.

Wer ist Ihnen als Leserschaft lieber: Kinder oder Erwachsene?

Kinder, weil sie viel unbefangener sind als Erwachsene. Das bilde ich mir zumindest ein.

Ihre Illustrationen werden oft als besonders eigenwillig beschrieben. Sehen Sie das auch so?

Für mich ist das eher die Verlegenheit der Kritiker. Die Kinderbuchszene ist insgesamt eher konservativ und überschaubar langweilig. Da aufzufallen ist nicht schwer. Ich habe Sachen gemacht, die vor mir noch keiner gemacht hat. Daher rührt ein solches Urteil. Ich glaube aber, wenn man eine gute Geschichte für Kinder erzählt, gibt es keine Themen, die man nicht reinbringen darf. Ich traue Kindern viel zu und das ist entscheidend.

Sie haben viele Preise bekommen. Welcher ist Ihnen der liebste?
Jeder Autor möchte aber zuerst Leser, dann Leser und dann Preise. Im Ernst, ich freue mich über Preise und Auszeichnungen, aber ich freue mich ganz besonders über Kinder, die sich über eines meiner Bücher hermachen. Aber um die Frage zu beantworten: 1995 bekam ich den italienischen Preis für Kinderliteratur „Bologna-Ragazzi“ für mein Kinderbuch „Was machen die Mädchen?“ Das war mein erster internationaler Preis. Darauf bin ich stolz.

Ihr Vater, Karl Heidelbach, war ein bekannter Maler, Sie sind Illustrator. Was werden Ihre Söhne?
Es ist nie einfach, wenn man dasselbe macht wie der Vater. Mein älterer Sohn studiert zwar Grafik-Design, aber das bietet ihm ja ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Der Jüngere hat es mehr mit Filmen als mit Büchern.

Wie sieht für Sie die Zukunft der Bücher im Zeitalter von Fernsehen, Spielkonsole und Computer aus?
Elektronische Medien nehmen dem Lesen die Zeit weg, zweifellos. Ich glaube aber, dass das Lesen allgemein überschätzt wird. In meiner Klasse gab es nicht viele Kinder, die gelesen haben und das ist heute auch nicht anders. Mir geht es aber um etwas anderes: Nämlich um die Fähigkeit, mit sich selbst Kopfkino zu spielen. Die wird

durch die Elektronik vernachlässigt. Dem Einfall gegenüber ist der Computer ein Hemmnis. Es gibt Dinge, auf die der Computer nie im Leben kommt.

Woran arbeiten Sie aktuell?
Momentan arbeite ich an einem Bildergeschichten-Sammelband aus alten und neuen Sachen, der im Frühjahr 2013 erscheinen wird. *mx*

Die Clouth-Werke - Teil 5

Letzter Aufschwung und Auflösung

Im Jahre 1962 erreichte die Belegschaftsstärke der Clouth-Werke mit 2 241 ihren absoluten Höhepunkt. In den folgenden Jahren blieb sie ungefähr konstant, ab 1970 ging sie dann zurück. 1966 gingen 50 Prozent der Clouth-Aktien an die Firma Continental in Hannover über, den Rest hielt die Firma Philipps als Nachfolgerin von Felten & Guilleaume.

Die Clouth-Werke kooperierten damals mit Continental (USA) auf dem Automobilsektor. Die Inlandsumsätze gingen in den Folgejahren zwar zurück, aber die Exporte entwickelten sich. Um 1968 betrug der Exportanteil 18,5 Prozent der Gesamtproduktion der Firma. 1969 wurde eine neue Kesselanlage im großen Kesselhaus installiert, das 1950 errichtet worden war. Kurze Zeit nach dieser Inbetriebnahme kam es zu einer Verpuffung, die das Dach des Kesselhauses teilweise abdeckte. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden. Im Jahre 1971 wurden die Clouth-Werke viereinhalb Wochen lang bestreikt. Dadurch kam es trotz des boomenden Gummigeschäfts zu Umsatzeinbußen. Die Kapazitäten des Nippeser Werkes waren, trotz verschiedener An- und Umbauten, mittlerweile ausgeschöpft. Deshalb wurde für 1977 die Errichtung eines zweiten Werkes in Köln geplant. Schließlich konnten aber in Nippes weitere Grundstücksflächen erworben werden. Im Jahre 1992 betrug die Werksfläche rund 146 000 Quadratmetern. Das entspricht einer Fläche von gut 20 Fußballfeldern.

In den 1970er Jahren war die Zahl der ausländischen Arbeiter bei Clouth beträchtlich. Etwa ein Fünftel der Belegschaft kam aus dem Ausland, die meisten davon waren Griechen. Griechenland stellte auch einen bedeutenden Absatzmarkt der Firma Clouth dar. 1973 wurde in der griechischen Stadt Volos eine Clouth-Tochterfirma gegründet, die IMAS.SA.

Die Ölkrise des Jahres 1974 wirkte sich auch auf den Umsatz der Firma Clouth aus. Es kam zu Einbrüchen, die aber spätestens im Jahre 1977 wieder ausgeglichen waren. 1979 war die Firma auch wieder an der Herstellung von Kriegswaffen beteiligt. Clouth wirkte mit an der Ausstattung des damals neuen Panzers Leopard 2. Eines der bekanntesten einschlägigen Produkte der späten 70er Jahre war das „Kölner Ei“, das gemeinsam von den Kölner Verkehrsbetrieben und den Clouth-Werken entwickelt wurde. Es handelt sich um ein elastisches Schienenlager, das es gestattet, Straßenbahnschienen auf einem festen Untergrund, zum Beispiel auf Beton, zu verlegen.

„Kölner Ei“ unter eine Bahnschiene montiert

1982 kam die Firma Clouth zusammen mit ihrem griechischen Tochterunternehmen auf einen Jahresumsatz von 270 Millionen D-Mark. Ab 1985 wurde sogar ein unternehmensspezifischer Ausbildungsgang zum Berufsbild „Kunststoff- und Kautschukformgeber“ angeboten. Von 1986 an zeichneten sich jedoch Probleme ab: Die internationale Konkurrenz setzte die Firma Clouth zunehmend unter Druck. 1990 trennte sich Philipps von ihren Clouth-Aktien. Continental wurde Alleininhaber. 1991 wollte Continental zunächst die Clouth-Werke verkaufen. Dagegen protestierten nicht nur der Betriebsrat und die Gewerkschaft, sondern auch große Teile der Nippeser Öffentlichkeit. Der Verkauf unterblieb, aber Teile des Werksgeländes wurden veräußert, es gab Lohnkürzungen und rund 200 Arbeitnehmer wurden entlassen.

Zum 31. März 1992 wurde dann die Produktion von gummiertem Gewebe – früher das wichtigste Clouth-Produkt –

ganz eingestellt. Danach wurde immer mehr abgebaut und am 1. Januar 1997 wurde das Ende der traditionsreichen Nippeser Firma besiegelt. Restbestände der Produktionsanlagen liefen aber noch bis ins Jahr 2001.

Im Jahr 2003 kaufte die Stadt Köln das Clouth-Gelände. In den aufgegebenen Fabrikhallen ließen sich verschiedene kleinere Firmen und Künstler nieder, so zum Beispiel auch „Bananensprayer“ Thomas Baumgärtel und es entwickelte sich die Künstlergruppe „Cap Cologne“.

Für die künftige Nutzung des Geländes schrieb die Stadt Köln einen Architekten-Wettbewerb aus, dessen Ergebnisse im Sommer 2004 präsentiert wurden. Anschließend wurde ein Bebauungsplan für das Clouth-Gelände erstellt, der von Dezember 2008 bis Januar 2009 zur Einsicht auslag. Der Stadtentwicklungsausschuss und der Rat verabschiedeten diesen Plan, bestimmten aber, dass die bestehende Bausubstanz, soweit sinnvoll, erhalten beziehungsweise in den Neubau integriert werden solle und dass die Belange der bisherigen Nutzer berücksichtigt werden sollen. Einige Teile der ursprünglichen Bebauung, etwa die sehenswerte Portalanlage um das „Tor 2“ an der Niehler Straße, stehen ohnehin unter Denkmalschutz.

Die „Halle Zehn“ (Eingang: Xantener Straße) wurde einige Jahre für Ausstellungen und Events genutzt. Der Verein „Cap Cologne“, dem 23 Künstlerinnen und Künstler angehören, hat es geschafft, dass diese Halle erhalten bleibt. Im Bebauungsplan war dort eine reine Wohnbebauung vorgesehen. Allerdings müssen die Künstler die Halle auf eigene Kosten sanieren. Sie soll zudem durch ein Atelierhaus ergänzt werden. Die Künstler/innen von „Cap Cologne“ sind inzwischen ausgezogen und rechnen damit, in etwa drei Jahren wieder auf das „Clouth-Gelände“ zurückkehren zu können.

Seit mehreren Jahren gibt es den Verein „Industriedenkmal Clouth“, der die Erinnerung an die Geschichte der Clouth-Werke wach halten will. Der rührige Vorsitzende Manfred Backhausen hat einen Entwurf für ein „Clouth-Denkmal“ schon in der Schublade. Das Denkmal will der Verein der Stadt Köln spenden, wenn die Neugestaltung des Fabrikgeländes abgeschlossen ist.

Winfried Schumacher
www.archiv-koeln-nippes.de

Quelle:
Franz Clouth Rheinische Gummiwarenfabrik AG (Hrsg.): Clouth 1862 | 1962 - Wagnis Arbeit Erfolg / 100 Jahre Clouth, Köln 1962
Manfred Backhausen: Leben in Nippes – Arbeiten bei Clouth. Aus der Clouth'schen Familien-, Sozial- und Industriegeschichte. Pulheim 2005
Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes e.V. (Hrsg.): Loss mer jet durch Neppes jon. Der Stadtteilführer. Köln (3. Aufl.) 2010, S. 65 f.

Erfahrungen bei allen Fragen im Trauerfall

BESTATTUNGSHAUS
DITSCHEID

Weitere Standorte:
- Köln-Riehl
  Stammheimer Str. 130
- Köln-Weidenpesch
  Merheimer Str. 462
  (am Nordfriedhof)

www.ditscheid-koeln.de

- **Eigene Trauerhalle**
- **Privater Abschieds- und Aufbahrungsraum**
- **Trauerfeiern an Wochenenden + Feiertagen möglich**
- 365 Tage im Jahr Tag und Nacht telefonisch erreichbar
- Ausführung aller Bestattungsarten
- Auf allen Friedhöfen im gesamten Stadtgebiet und bundesweit tätig

02 21 – 76 11 90

Bestattungshaus Ditscheid
Hoppegartener Str. 2 / Ecke Weidenpescher Str. • 50735 Köln-Niehl • 977 588 26

Kulturelles Kleinod am Schillplatz

Kirche St. Heinrich und Kunigund wird zum Klangraum

Aus der 160 Jahre alten Kirche St. Heinrich und Kunigund am Schillplatz soll der Klangraum Kunigunde werden. Das hat eine Gruppe des Kirchenvorstandes der katholischen Gemeinde St. Marien beschlossen.

Sie steht mitten im Veedel und doch ein wenig abseits vom Trubel am Schillplatz: die kleine Kirche St. Heinrich und Kunigund, die von 1850 bis 1852 nach den Plänen von Vincenz Statz errichtet wurde. Sie war eine der ersten Kirchenbauten des Werkmeisters an der Dombauhütte. Geöffnet ist sie jeden Tag.

„Die Kirche wird nur noch sehr wenig für Gottesdienste und Andachten genutzt", sagt Theresa Neuhoff, die zusammen mit Anne-Marie Bökels, Eveli Degens, Dr. Walter Gutzeit, Klaus Kuhn, Pfarrer Michael Kuhlmann, Robert Meuter und Siegfried Pfankuch-Klemenz zur Arbeitsgruppe der Kirchengemeinde St. Marien gehört, die das Kirchlein künftig auch für kulturelle Veranstaltungen öffnen will. „Wir wollen diesem Kleinod damit auch

ein wenig mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen", sagt Neuhoff und ergänzt: „Das soll hier allerdings keine zweite Kulturkirche werden. St. Heinrich und Kunigund hat einen ganz anderen Charakter als die Lutherkirche." Vor allem Musikkonzerte, aber auch Ausstellungen und Lesungen sollen stattfinden. „Wir sind offen für alle, aber freuen uns besonders über Bewerbungen von Künstlern und Gruppen aus Nippes", betont Neuhoff. Erfolgreich waren schon die Konzerte des Kölner Renaissance-Quintetts „Exquisite Noyse".

Rund 150 Besucher passen in die Kirche und mit „Klangraum Kunigunde" wurde bereits ein schöner Name gefunden. „Die Orgel hat einen guten Klang. Das hat uns eine Kirchenmusikerin bestätigt und der gesamte Raum eine gute Akustik",

sagt Neuhoff. Überhaupt passe die Ausstattung, die nachträglich angeschafft worden sei, gut zum Gesamtkunstwerk der Kirche aus dem 19. Jahrhundert. Das Geld, das mit den Veranstaltungen eingenommen wird, soll in die Verschönerung und den Erhalt des Gebäudes fließen. Die Beleuchtung muss erneuert werden und ein Schaukasten mit Informationen zum Gotteshaus soll ebenfalls überarbeitet werden.

Wer sich für Veranstaltungen bewerben möchte, wendet sich per Mail an die Kirchengemeinde St. Marien: *klangraum-kunigunde@kiche-im-veedel.de*. „In den Sommerferien sind bereits ein paar Bewerbungen eingegangen, die wir sichten und dann entscheiden. Wir wollen klein anfangen und uns mit der Organisation nicht übernehmen", sagt Neuhoff. *mac*

M. Kastenholz
Reinigungstechnik

- columbus
- cleanfix
- Waschraum– Hygiene
- Entsorgung
- Putztücher
- Besen & Bürsten
- Feuchtwischen
- Servicewagen
- Glasreinigungsprodukte
- Staub- & Wassersauger
- Einscheibenmaschinen
- Reinigungsautomaten

Bergstraße 85
50739 Köln
☎ 0221- 91 74 23 0

online bestellen unter
www.kastenholz-koeln.de

rheinenergie.com

Unser Wasser kann sogar Englisch.

Auch zur Teatime für Sie da. Unser Trinkwasser.

Ob Tee, Kaffee oder pur als Durstlöscher. Schon seit über 135 Jahren kann man in Köln und der Region unser Trinkwasser genießen. Und für alle, die nicht genug davon bekommen: Legen Sie sich doch einfach hinein. In Ihrer Badewanne zum Beispiel.

Da simmer dabei. RheinEnergie

Premiere für den „Blauen Abend“

Voller Erfolg für Geschäftsleute und für Nippes

Schnell noch eine Traube blauer Ballons am Eingang aufgehängt, den blauen Teppich ausgerollt und fertig war das Entree zum ersten „Blauen Abend“. Im Frühjahr, bei einem der ersten Treffen der Geschäftsleute, ist diese Idee einer gemeinsamen Aktion für Kundinnen und Kunden geboren worden. Am ersten Freitagabend im September konnte bis 22 Uhr in mehr als 60 Geschäften entlang der Neusser Straße und in den Nebenstraßen bis zum Sechzigviertel ausgiebig eingekauft werden, teilweise mit guten Rabatten. Jeder Händler war frei in der Planung seiner speziellen Angebote an diesem Abend. Und nicht nur das: Zahlreiche Lokale, Ateliers und Spezialläden hatten sich Mitmach- und Unterhaltungsaktionen für die Abendschwärmer ausgedacht. Am Baudriplatz und vor der Kirche St. Marien gab es Livemusik. Das Wetter spielte mit und so hatte der „Blaue Abend“ teilweise schon Volksfestcharakter. Deshalb fiel die Bilanz zum Schluss rundherum positiv aus. Der erste „Blaue Abend“ war ein Erfolg und sollte unbedingt wiederholt werden, auch als Anreiz, nicht in die Innenstadt zum Shopping-Event zu fahren, sondern im eigenen Stadtteil zu bleiben und hier das spezielle Angebot bei Sekt oder Kölsch kennen zu lernen. *mac*

Bücherschrank am Mehrgenerationenhaus

Bücher kostenlos mitnehmen und Nachbarn kennen lernen

Bücherschrank besuchen, gelesenes Buch ablegen und neue Lektüre mitnehmen. So einfach funktioniert das System der offenen Bücherschränke. Ein schönes neues Exemplar steht jetzt auch in Niehl.

Er ist 2,17 Meter hoch, nur 60 Zentimeter breit und hat mehr als fünf Regalmeter Platz für Bücher. Seit diesem Sommer steht der Bücherschrank – geliefert von

der Bürgerstiftung Köln, finanziert von mehreren Sponsoren – in der Ruhrorter Straße in Niehl, direkt neben dem Ledo-Mehrgenerationenhaus. „Wir kümmern uns um den Inhalt und die Bürgerstiftung um die Wartung“, sagt eine der vier Bücherschrankpatinnen aus dem Mehrgenerationenhaus und ergänzt: „Lesen verbindet uns alle und über Bücher kommt man mit den Nachbarn gut ins Gespräch.“ Denn gelebte Nachbarschaft ist ein Ziel des Mehrgenerationenhauses. Dort leben seit gut drei Jahren 90 Menschen mit und ohne Behinderung in öffentlich geförderten Wohnungen, die von der GAG Immobilien AG gebaut wurden. Ein Bücherschrank passe ganz wunderbar ins Konzept des Wohnprojektes, waren sich die BewohnerInnen schnell einig. Die Auswahl ist bunt, vom üppigen Roman bis zum Bildband. Nicht nur die BewohnerInnen von Ledo haben ein Auge auf den schmucken Schrank, sondern auch Nachbarn von gegenüber und der Bezirksbeamte. *mac*

www.ledo-wohnen.de

Das Warten hat ein Ende

Skaterrampe im Grüngürtel wieder aufgebaut

Innerhalb der letzten Jahre hatte sich die Lohse-Rampe im Grüngürtel zu einem über die Kölner Stadtgrenzen hinaus bekanntem Treffpunkt für die Skater-Szene entwickelt - bis sie im letzten Sommer abgerissen wurde. Ein Jahr später konnten die Skater eine von Grund auf neu konstruierte Rampe einweihen.

Im August 2011 ging auf einmal alles ganz schnell: Schäden durch Vandalismus hatten den allgemein schlechten Zustand der Lohse-Rampe offenkundig gemacht. Weil die Sicherheit nicht mehr zu gewährleisten war, fiel die Entscheidung für den Abbau der Rampe innerhalb weniger Tage. „Eine Überraschung war das damals nicht, denn das die Rampe ihre besten Tage hinter sich

hatte, war schon vorher bekannt“, erzählt Tim Bohnke, der „Pate“ der offiziell als Spielplatz geltenden Lohse-Rampe. „Wir hatten allerdings schon gehofft, dass die alte Rampe noch ein wenig länger hätte stehen bleiben können.“

Die Anfänge der Lohse-Rampe lassen sich gut 20 Jahre zurückverfolgen: Die erste, noch weitaus kleinere Rampe war eine Schenkung des Elektronik-Konzerns Sony. Auch diese Rampe wurde bereits von Andreas Schützenmacher konstruiert. Der 41-Jährige hat sein Hobby mit seiner eigenen Firma IOU Ramps aus Passau zum Beruf gemacht und ist auch international mit seinen Skate-Rampen erfolgreich. Die Lohse-Rampe hat er nie aus den Augen verloren: „Mit den Jahren wurde die erste Rampe nach und nach erweitert, wobei ich immer auch als Ansprechpartner zur Verfügung stand.“

Nach dem Abriss stand für alle Beteiligten fest, dass möglichst schnell ein Ersatz geschaffen werden sollte. Auch das Amt für Kinderinteressen war daran sehr interessiert, da es bereits seit mehreren Jahren erfolgreich mit den Skatern vor Ort zusammenarbeitet und deren Engagement unterstützt. Glücklicherweise konnte für den Neubau auf bestehende Planungen zurückgegriffen werden, denn schon seit 2007 hatten die Skater vor Ort einen Bauplan über den Endausbau der Rampe erstellt. „Wir konnten zeigen, wo die Reise hingehen soll“, sagt Bohnke. Mit diesem Bauplan als Grundlage und der Unterstützung des Amtes für Kinderinteressen, stimmte die Bezirksvertretung einem Neubau für 200 000 Euro zu. Ein Teil des Geldes stammte dabei aus den Mitteln des Bürgerhaushaltes 2008/2009, in dem die Erweiterung der Rampe bereits vorgesehen war.

Nachdem die letzten bürokratischen Hürden im Frühjahr 2012 aus dem Weg geräumt wurden, konnte im Juli mit dem Bau begonnen werden. Der wurde jedoch nicht von einem professionellen Team ausgeführt, sondern von einer Gruppe engagierter Skater und einer wechselnden Anzahl freiwilliger Helfer. Auch Andreas Schützenmacher war wieder vor Ort: „Das war für mich im Grunde das Wichtigste, das die Rampe mit den Skatern vor Ort gemeinsam realisiert wurde“, berichtet er. „Denn ich fahre vielleicht zweimal darauf und die vom Amt überhaupt nicht. Aber die Skater sind mitunter täglich hier.“ Insgesamt dauerte der Bau zwei Wochen, wegen

längerer Unterbrechungen konnte er allerdings erst im August abgeschlossen werden.

Die neue Anlage kann sich sehen lassen: Deutlich länger, mit einer Nebenrampe und einer sogenannten „Bowlcorner“ versehen, bietet sie weitaus mehr Möglichkeiten als die alte Rampe. Obendrein verfügt die Lohse-Rampe nun über zwei Laternenmasten, so dass in den dunklen Monaten zumindest zeitweise auch in den Abendstunden noch geskatet werden kann. *md*

45 Jahre Nachhaltigkeit in der 66

„Fundgrube“ in der Florastraße ist einer der ältesten Secondhand-Läden in Nippes

Seit 25 Jahren betreibt Marianne Kaminski ihr Geschäft in der Florastraße 66, im Sommer ist die gebürtige Fränkin 65 Jahre alt geworden. Mitarbeiterin Käthe Lebek ist seit 35 Jahren dabei. Und den Laden gibt es schon seit 45 Jahren.

Zusammengerechnet ergibt das die stolze Zahl von 150 Jahren. „Das ist doch ein Bericht im Stadtteilmagazin wert“, betonten immer wieder Kunden im Gespräch mit Marianne Kaminski. Und auf ihre Stammkunden ist die Geschäftsfrau besonders stolz: „Die halten uns die Treue, die halten den Laden aufrecht. Die Jugend kommt hier eher nicht rein.“ Dabei sind die 35 Quadratmeter im Hochparterre des alten Hauses durchaus einen Besuch wert, denn gekonnt ist jeder Quadratzentimeter ausgenutzt: Unter dem Glas der Theke liegen Parfümflaschen, obenauf steht ein Ständer mit Ketten und an der Stirnseite sind Schuhe gestapelt. Im Regal daneben liegen T-Shirts und Hemden, fein säuberlich nach Größen sortiert, darüber stapeln sich bis unter die Decke Kinderspiele und Puzzles. An der Wand hängen Uhren, die man in keinem Laden findet, vielleicht nur noch als Hauptpreis in der Losbude auf dem Volksfest. In der Mitte des Ladenlokals erlaubt schon eine kleine Drehung den Zugriff auf die Kleiderständer mit Hosen, Jacken, Anzügen und Blusen und Hüten, die auf einem Ständer gestapelt sind. Wühlkörbe mit besonderen Angeboten gibt es auch. Selbst eine komplette Baby-Erstausstattung inklusive Kinderwagen und –bett ist für wenig Geld hier erhältlich. „Wir haben alles, was Sie brauchen. Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht“ steht selbstbewusst auf einem Schild geschrieben, das mitten im Verkaufsraum hängt. „Wir haben alles, vom Goldring bis zur Unterhose, nur keine Möbel“, beschreibt Kaminski ihr

Wir verstehen unser Handwerk.
seit über 80 Jahren
Fries + Sohn
Ihr Partner für Fliesen und Naturstein
Friedrich Karl Str. 48-50 • 50737 Köln • Tel. 0221/745047 • www.fries-sohn.de

Über 50 Jahre Erfahrung und Vertrauen
...immer erst zu
TEPPICH KÖNIG
Fachberatung - Verlegung - Lieferung
Ehrenfeld
Oskar-Jäger-Straße 160
50825 Köln
+49 (0) 221 544 513
Nippes
Florastraße 3
50733 Köln
+49 (0) 221 760 14 35
Bonn
Römerstraße 156
53117 Bonn
+49 (0) 228 679 700
Siegburg
Lindenstraße 57
53721 Siegburg
+49 (0) 2241 976 204

Sortiment. T-Shirts kosten ein Euro, Blusen zwei Euro und eine Lederjacke ist schon für fünf Euro zu haben. Mittlerweile komme schon die zweite und dritte Generation in die Florastraße. „Es kommen junge Mütter, deren Eltern hier schon eingekauft haben und suchen günstig etwas für ihre Kinder“, weiß Kaminski.

Eher durch Zufall ist die Erftstädterin vor 25 Jahren auf die Fundgrube aufmerksam geworden. „Mein Mann arbeitete hier in Nippes, hat den Laden entdeckt und ist einfach mal rein spaziert.“ Damals musste Liesel Luj (die vor ihrer Heirat Elisabeth Stürmer hieß) aus gesundheitlichen Gründen das 1967 eröffnete Geschäft verkaufen. Für Marianne Kaminski kam das Angebot gerade recht: „Ich war nur Hausfrau, wir haben leider keine Kinder und für mich ist es ein riesiger Spaß, jeden Tag von Erftstadt hierhin zu fahren und den Laden aufzuschließen.“ Immerhin 70 Kilometer beträgt der Hin-und Rückweg. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr, während der Schulferien im Sommer und über Weihnachten bleibt der Laden geschlossen. Brennt Licht, klingeln die Kunden auch schon mal vor der Öffnungszeit an der Tür. „Die stellen uns einfach die Säcke hin und sagen, macht was draus“, weiß Käthe Lebek, die die angelieferte Ware auszeichnet und an den richtigen Stellen im Laden einsortiert. Die Mutter von vier Kindern kam vor fast 40 Jahren selbst als Kundin in den Laden: „Mein Mann hatte Kurzarbeit und ich habe hier als erstes ein kleines Mäntelchen gekauft.“ Dann ist Lebek als Mitarbeiterin geblieben und will zum Jahresende, nach 35 Jahren in der Fundgrube, aufhören, um sich mehr um ihren Mann, die acht Enkel und den ersten Urenkel zu kümmern.

„Wir finden hier alles“, versichert Kaminski und ihr Blick schweift über die vollgepackten Regale. Für sie ist die Fundgrube mehr als nur ein Geschäft. „Wir bieten hier einen kleinen psychologischen Dienst. Wir sind gute Zuhörer, teilen Freud und Leid. Das Du gehört bei uns ganz schnell dazu.“ Eine Tasse Kaffee gibt es gratis, der in der einen halben Quadratmeter großen „Küche“, die sich hinter dem Vorhang verbirgt, gekocht wird. Allerdings merkt auch die Betreiberin der Fundgrube die Konkurrenz

im Internet und auf den Flohmärkten. „Früher haben die Kunden die Ware hier säckeweise raus getragen und wegen Überfüllung mussten wir manchmal für kurze Zeit die Türen schließen.“ Marianne Kaminski denkt trotzdem nicht ans Aufhören: „Ich will so lange weiter machen, wie es meine Gesundheit erlaubt.“ *mac*

3. Interkulturelle Fußball-Stadtmeisterschaft

Am 3. Oktober, dem „Tag der Deutschen Einheit“, findet zum dritten Mal die Interkulturelle Fußball-Stadtmeisterschaft statt. Ab 8 Uhr werden wieder in der Dreifachsporthalle im Nippeser Tälchen Kinder und Jugendliche ihren Stadtmeister ermitteln und gleichzeitig die DJK-Kreismeisterschaft ausspielen. Schirmfrau ist in diesem Jahr Sozialdezernentin Henriette Reker. Diese besondere Stadtmeisterschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, verschiedene religiöse Gruppen Kölns zusammenzuführen und zeigt deutlich ihr Anliegen: Förderung des interreligiösen Dialogs und das friedliche, gleichberechtigte Miteinander aller Kölnerinnen und Kölner sowie die Ablehnung jeder Form von Diskriminierung, Terror und Gewalt. Getragen wird die Veranstaltung vom Katholikenausschuss, dem DJK Sportverband, dem Diözesanrat des Erzbistums Köln – und der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder von Grün-Weiß Nippes. *mac*

www.djkdvkoeln.de

Em Golde Kappes

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!“

Die **„Kneip op d’r Eck“** in Köln Nippes wurde 2009 von der Cölner Hofbräu P. Josef Früh übernommen und hat nach einer umfangreichen Runderneuerung ihr unverwechselbares Gesicht behalten. Genießen Sie **frisch gezapftes Früh Kölsch** und leckere traditionelle Küche in rustikalem und gediegenem Ambiente. Aus der neuen Küche kommen nicht nur **kölsche Brauhausgerichte** und täglich frische Reibekuchen, sondern auch Saisonales. In dem vergrößerten Thekenbereich darf geraucht werden, der Rest der Gasträume ist für Nichtraucher. Zwei **Gesellschaftsräume** in der ersten Etage bieten Platz für Familien- oder Firmenfeiern, Stammtische und Vereine.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10-24 Uhr
So. und Feiertag 10-22 Uhr

Neusser Straße 295
50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640
www.emgoldekappes.de

Früh KÖLSCH

Baumbank runderneuert für Kindergartenkinder

Ökobau renovierte Bank und Picknick-Tischgruppe der Kita Kretzerstraße

Die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte können wieder gemütlich unter dem Baum im Garten sitzen. Mitarbeiter der Firma Ökobau brachten die Holzbank auf Vordermann.

Acht Tage haben drei Ökobau-Mitarbeiter auf dem Firmengelände unter der Hochbahn an der Niehler Straße die verwitterte Bank aus Teakholz gesäubert, Holzverbindungen erneuert und das Tropenholz zum Schluss eingeölt. „Aufgrund fehlender Fundamente stand die Bank schief und Hölzer waren dadurch zum Teil gebrochen“, erklärt Michael Wechselberg, Garten- und Landschaftsbautechniker bei Ökobau. „In unserer Schreinerei haben wir alles gerichtet und wieder in Stand gesetzt.“ Neben der Baumbank wurde gleich noch eine Picknick-Tischgruppe auf dem Außengelände mit neuen Hölzern belegt.

Schon seit vielen Jahren besteht eine Patenschaft zwischen der evangelischen Kindertagesstätte der Riehler Kirchengemeinde, die am Rand des Nordparks in zwei Gruppen 40 Kinder betreut und der Firma Ökobau, die Menschen mit Handicaps qualifiziert, die Probleme haben, auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Vor sieben Jahren wurde beispielsweise ein großes Klettergerüst aufgestellt.

„Die Firma Ökobau arbeitet grundsätzlich ehrenamtlich und wird zusätzlich zu den normalen Arbeiten, die in einer Kindertagesstätte anfallen, tätig“, sagt der stellvertretende Ökobau-Geschäftsführer Thomas Bischofs. „Lediglich das Material wird der Kita in Rechnung gestellt.“ Dass die Patenschaft keine Einbahnstraße ist, erlebten zwei Mitarbeiter von Ökobau. Sie fanden feste Anstellungen in den Firmen von zwei Eltern, deren Kinder die Kita besuchen. *mac*

www.oekobau-koeln.de

Praxis für kreative Therapie
• Einzel- und Gruppensupervision
• Angebote für Paare
Dr. med. Sonja Höhndorf
Musik- und Leibtherapeutin (Psychotherapie)
Tel.: 0221 502 98 63
soho35@web.de
www.zukunftswerkstatt-tk.de

Dr. med. Fabian Schneider
Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Siegmundstr. 19 • 50739 Köln (Nippes/Mauenheim)
☎ Terminvergabe: 0221-8884810
www.kinderundfamilientherapie.de

CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich
• Beckenbodentraining
• Das Powerprogramm
• Das Rückenprogramm
• Faceforming
• go! – Laufen ohne Beschwerden
Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.120 65 04
www.cantienica-rheinland.de
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Menschen begleiten in ein Seniorenstift – alles in einer Hand
Lichtblick

• Vorsorgevollmacht wahrnehmen
• Korrespondenzabwicklung
• Behördengänge
• Wohnungsauflösung
• Neueinrichtung im Seniorenstift mit eigenen Möbeln und Kleidung
Licht-Blick Betreuungsservice für Senioren Monika Kraemer • Yorckstr. 33 • 50733 Köln
Tel. 0221 73 15 22 • mo-kraemer@t-online.de

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren
Leben von und mit der Natur
pro natura
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Fax 0221/760 79 87
Mo – Fr: 10.00 – 13.00
14.30 – 18.30
Sa: 10.00 – 14.00
www.pronatura-koeln.de
pro natura

Therapiezentrum
Köln-Weidenpesch
Wir sind für Sie da
Ergotherapie
Sprachtherapie
Physiotherapie
Tiergestützte Therapie
Neusser Straße 651
50737 Köln-Weidenpesch
Telefon (02 21) 16 89 48 85

Herr von Loeben gründet eine Stiftung

Weltweites Engagement mit „Stiftung für Helfer“

In der Ausgabe Für Nippes 02/2011 haben wir über Joachim von Loeben aus Nippes berichtet, der zwei Jahre lang um die Welt reiste. Jetzt hat er eine Stiftung gegründet, die soziale Projekte rund um den Globus unterstützt.

Unter der Internetadresse www.stiftung-fuer-helfer.de finden nicht nur angehende Weltenbummler mittlerweile

sechs Projekte, die sie auf ihrer Reise unterstützen können. Darüber hinaus können Projekte bei der Stiftung eingereicht werden. Das Stiftungskuratorium prüft diese dann und gliedert sie gegebenenfalls in die „Stiftung für Helfer“ ein. Stiftungszweck ist unter anderem die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, Erziehung und Bildung, aber auch die Aufklärung der Öffentlichkeit über Armut und Hilfsbedürftigkeit weiter Teile der Erdbevölkerung und die Möglichkeit, armen Menschen zu helfen. „Wer eines unserer Projekte auf seiner Reise unterstützen will, muss außerhalb Deutschlands mindestens zwei Wochen unterwegs sein“, sagt von Loeben. Dafür erhält der neue „Helfer“ auf Wunsch spezielle Reiseinformationen und auch Geld aus der Stiftung, das vor Ort für das Hilfsprojekt genutzt werden muss. Ein abschließender Bericht wird im Internet veröffentlicht.

Stiftungen sind ein aktuelles Thema, denn immer mehr Menschen, die sozial eingestellt sind, möchten ihr Vermögen nicht einfach vererben, sondern über ihren Tod hinaus noch etwas bewirken. Dafür wird die Organisationsform der Stiftung immer populärer. Eigenständige Stiftungen müssen mit einem Kapitel von mindestens 50.000 Euro ausgestattet werden. Der Ertrag dieses Stiftungskapitals wird dann für den Stiftungszweck genutzt. Für unselbständige Stiftungen dagegen genügt schon ein deutlich geringerer Betrag. „Mit unserer unselbständigen >Stiftung für Helfer< sind wir wohl einmalig in Deutschland“, hat von Loeben festgestellt. Seine Motivation für die Gründung war das Bedürfnis des ehemaligen Weltenreisenden, die 15 Projekte, die er auf seinem Trip beispielsweise in Argentinien, Nepal oder Nicaragua unterstützt hat, weiterleben zu lassen. „Das war immer mein Traum“, bekennt der 41-Jährige. „Denn ich mag Projekte ohne eine große Organisation im Hintergrund.“ Daneben gab es aber noch ein anderes persönliches Anliegen: „Nach meiner zweijährigen Reise bin ich offener und toleranter zurückgekehrt. Unterwegs habe ich so viele andere Menschen kennen gelernt, die Welt aus einem anderen Blickwinkel gesehen. Dadurch habe ich mich persönlich sehr stark weiterentwickelt. Das möchte ich mit meiner Stiftung auch anderen Menschen ermöglichen.“ Wer nicht unbedingt weit reisen kann oder will, kann die „Stiftung für Helfer“ natürlich auch mit Spenden unterstützen. Wer Joachim von Loeben persönlich kennenlernen möchte, hat dazu die Gelegenheit am 16. Oktober um 19.30 Uhr im Kaffeehaus Weyer in Sülz. Dort berichtet er von seiner Reise nach Nordkorea. Und natürlich auch über seine Stiftung. *mac*

www.stiftung-fuer-helfer.de

Möbel- und Küchenstudio

Breitbach

Garant für gutes Wohnen - Garant für gute Küchen

Neusser Str. 367 – 50733 Köln-Nippes

Telefon: 0221 - 766 195 · www.moebel-breitbach.de

1962 2012

50 JAHRE

1962-2012 GROSSER JUBILÄUMS-VERKAUF

mit bis zu echten

35% Jubiläumsrabatt*!!!

zum Jubiläums-preis ab nur 599.-€ (Abholpreis)

Sofa

mit Ottomane,
verschiedene Stoffe,
Schlaffunktion gegen Mehrpreis

zum Jubiläums-preis ab nur 899.-€ (Abholpreis)

Wohnwand

hgl. weiß
296 cm breit
Zubehör extra

zum Jubiläums-preis ab nur 1698.-€ (LIEFERPREIS)

Winkelküche

185 x 265 cm

u.a. inklusive Einbauherd mit Edelstahlfront, Glaskeramik-Kochfeld, Dunstesse Edelstahl, Kühlschrank, Wandschränke mit Segmentglastür, Einbauspüle. (Geschirrspüler gegen Mehrpreis)

NICHT VERGESSEN! WEITER SAGEN!

(* = ausgenommen bereits in Prospekten oder Anzeigen beworbene Ware oder bereits reduzierte Ausstellungsstücke) (** = Möbelschautag – sonntags keine Beratung und kein Verkauf)

50% RABATT Ihre neu Küche **+10%** Jubiläums–Rabatt auf freigeplante Küchen unseres Hauslieferanten*

3 Jahre zinsfrei finanzieren! 0%

0,0% effektivem Jahreszins für Ihren Möbelkauf bei 36 Monaten Laufzeit!*** Entspricht einem gebundenen Soll-zins von 0,0%. Bonität vorausgesetzt.

*** Partner ist die Hanseatic Bank. Die Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gemäß § 6a AB. 3PAngV dar. Bei 30% Anzahlung. Gültig bis 30 September 2012.

Beim Kauf einer Melton-Matratze 90/100x190/200cm erhalten Sie eine 2. identische Matratze...

2 für 1 GRATIS!

Zertifizierte Zentren am St. Vinzenz-Hospital

Aufwändige Verfahren garantieren Patienten höchsten Standard

Seit 2009 haben sich unterschiedliche „Zentren“ am St. Vinzenz-Hospital etabliert. Mit ihrer Zertifizierung werden die personellen, apparativen und therapeutischen Standards erfüllt, um die Patienten optimal zu versorgen.

Chefarzt Dr. Thomas Wilhelm leitet das Darmkrebszentrum, das gemeinsam mit den Chirurgischen Kliniken am Heilig Geist-Krankenhaus in Longerich und dem St. Franziskus-Hospital in Ehrenfeld das einzige kooperierende „Zertifizierte Darmkrebszentrum Köln Nord-West“ in der Domstadt bildet. Die Zertifizierung durch die „Deutsche Krebsgesellschaft“ entspricht den höchsten Standards.

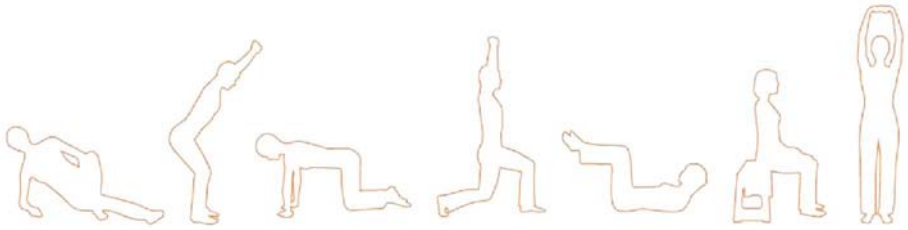
Das zweite zertifizierte Zentrum bildet die Klinik für Innere Medizin II - Diabetologie und Endokrinologie. Mit der Zertifizierung zum „Klinischen Diabeteszentrum“ durch die „Deutsche Diabetesgesellschaft“ hat die Klinik gezeigt, dass sie den Patienten eine qualitativ hochwertige Versorgung bietet. Nach einem Jahr Vorbereitungszeit hat das Team um Chefarzt Privat-Dozent Dr. Stephan Schneider diese hohe Anerkennung erhalten. Damit zählt die Diabetologie nun zu einer von deutschlandweit 168 entsprechend qualifizierten Einrichtungen. „Die erfolgreiche Betreuung von Menschen mit Diabetes erfordert einen individuell angepassten Behandlungsansatz und die Zusammenarbeit mehrerer Fachdisziplinen“, erläutert Schneider mit knappen Worten die Arbeit in seinem Fachgebiet. „Denn ein erhöhter Blutzucker schädigt die kleinen und großen Gefäße. Schlaganfall oder Herzinfarkt, Nierenleiden, Amputationen oder Erblindungen können die Folge sein“, ergänzt Schneider.

Ebenfalls mit Gefäßen beschäftigt sich das dritte zertifizierte Zentrum am St. Vinzenz-Hospital. Die Gefäßchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Andreas Schannewitzky durchlief die Zertifizierung der „Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie“ und darf sich seit dem 1. Juni „Gefäßzentrum Köln-Nord“ nennen. Ein viertes Zentrum, das Pankreaszentrum, ist in Planung. Es ist spezialisiert auf die Behandlung von Erkrankungen an der Bauchspeicheldrüse und bereits zur Zertifizierung angemeldet.
www.vinzenz-hospital.de

Cantienica Studio: Aufrecht - leicht - beweglich

Redaktionelle Anzeige

„Dank des Cantienica-Beckenbodentrainings ist meine Mobilität wieder voll hergestellt und ich bin praktisch schmerzfrei“, freut sich Helmut H.. „Ich konnte nach einem Bandscheibenvorfall keine 100 Meter mehr gehen. Mit Hilfe dieser Trainingsmethode habe ich gelernt, meinen Bewegungsapparat vom Becken und Beckenboden aus zu



steuern.“ Anders als herkömmliche Beckenbodenübungen arbeitet die Cantienica-Methode vom ersten Moment an mit dem gesamten Körper. „Aus gutem Grund“, wie Brigitte Stapper, Inhaberin des Cantienica-Studios in der Wilhelmstraße erklärt. „Kraftvolle Beckenbodenmuskeln bilden die Basis für eine gesunde, aufrechte Haltung. Vernetzt mit dem Becken, Bauch und Rücken halten sie uns mühelos aufrecht und den Körper bereit für Bewegungen aller Art. Das Becken ist die Mitte, aus der sich alle Bewegung entwickelt.“

Nach dem Prinzip Aufrichten –Ausrichten-Bewegen vermitteln die für Frauen und Männer jeden Alters geeigneten Übungen, wie der Körper anatomisch sinnvoll zu „gebrauchen“ ist, so Stapper. Die tiefliegenden Muskelschichten werden durch kleine, präzise ausgeführte Bewegungen gezielt trainiert. „Zum Hochgenuss straffer Formen und einer gesunden Haltung gibt es Entspannung, Freude und Energiekicks gratis dazu“, ergänzt die Körpertherapeutin. Beim Cantienica-Beckenbodentraining, dem Grundbaustein der

Methode, steht die Kräftigung der inneren Beckenbodenmuskulatur im Vordergrund. Sie schützt unter anderem innere Organe (zum Beispiel Blase, Prostata oder Gebärmutter). Mit konsequentem Training können Beschwerden wie Organsenkungen, Inkontinenz, Prostata-Erkrankungen, Skoliosen, Bein- und Fußfehlstellungen abklingen oder ganz verschwinden.

In ihrem großzügigen Studio bietet Brigitte Stapper fortlaufende Trainings, Basiskurse und Intensivtrainings an. Einführungsstunden finden am 1. und 22.Oktober statt. Bitte vorab anmelden.

CANTIENICA®-Studio
Wilhelmstr. 67
50733 Köln
Tel. 0221 1 20 65 04
www.cantienica-rheinland.de

Es war einen Versuch wert

Für Nippes-Team testete neues Elektroauto kombiniert mit Benzinmotor von Toyota

Das neue Hybridfahrzeug von Toyota kommt im Oktober auf den Markt. Für Nippes konnte vorab testen, ob der Pkw im dicht bebauten Stadtteil und im Arbeitsalltag der Redaktion nutzbar ist.

Vielleicht liegt es daran, dass die Krähen auf dem Feld bei Marsdorf aufgrund der Nähe zur Autobahn schwerhörig geworden sind, aber bei unserer ersten Fahrt mit dem Prius Plug-in Hybrid – einem Pkw mit kombiniertem Elektro- und Benzinantrieb – vom Gelände der Firma Toyota machten die Tiere am Straßenrand keine Anstalten aufzufliegen. Pressesprecher Dirk Breuer hatte uns schon vorgewarnt: „Sie fahren anders mit so einem Elektroauto. Sie kommunizieren anders mit dem Fahrzeug.“ Und auch mit der Umwelt.

Reichweite mit Strom 25 Kilometer

Tatsächlich freuten wir uns über jede rote Ampel, denn die Bremsenergie wird zum Aufladen der Elektrobatterie

(Lithium-Ionen) genutzt. Wir starrten gebannt auf das Display, das uns in hellgrünen Balken anzeigte, wie viele Kilometer wir noch ohne die Zuschaltung des Benzinmotors schaffen würden. Es waren allerdings nicht viele. Denn rund 20 Kilometer Wegstrecke schaffte unser Wagen. Dann muss 90 Minuten geladen werden. Eindeutig zu wenig für unseren Herstellungsleiter, der als selbständiger Werbeberater häufig zu seinen Kunden im gesamten Stadtgebiet fährt. „Die 20 Kilometer waren gefühlt schnell weg“, sagt Biber Happe. Strecken bis zu 25 Kilometer entsprechen den täglichen Anforderungen von 80 Prozent der Europäer, hatte uns Breuer erklärt. Deshalb sei der Strom-

vorrat so ausgelegt. Das mag für den Eigenheimbesitzer in Pulheim gelten, der morgens zur Arbeit nach Köln fährt und abends wieder zurück und anschließend sein Auto in der heimischen Garage für den nächsten Tag auflädt. Wer nicht dieser Norm entspricht, stößt schnell an die Grenzen der Elektromobilität. Und muss konventionell mit Benzinmotor weiterfahren. Für unsere 330 gefahrenen Testkilometer wurden insgesamt nur 9,43 Liter Benzin benötigt.

Utopie vom Plug-In

Bereits im Frühjahr – als Auswirkung unseres Schwerpunktthemas Nachhaltigkeit – hatte das kleine Redaktionsteam von Für Nippes die Gelegenheit, den Prius Plug-in Hybrid zehn Tage zu testen, noch bevor das Auto, das an jeder herkömmlichen Steckdose aufgeladen werden kann (daher Plug in), ab Oktober in den Autohäusern steht. Wir wollen an dieser Stelle Design, Technik, PS-Zahlen und Preise außen vor lassen. Wir wollten wissen, ob solch ein neu auf den Markt gekommenes Automodell in einem dicht bebauten Stadtteil wie Nippes genutzt werden kann. Um es gleich vorweg zu sagen: Bei uns funktionierte Plug-in an der heimischen Steckdose nur sehr selten. Wer froh ist, in der Nähe seiner Wohnung überhaupt einen Parkplatz zu finden, kommt nicht an die eigene Steckdose.

Unser Herstellungsleiter, der in Riehl wohnt, hatte mehr Glück und konnte öfters direkt vor seinem Wohnhaus, einem Mehrfamilienhaus, parken. Das sechs Meter lange Kabel – mittlerweile werden Längen von 5 oder 10 Metern angeboten - aus dem Kofferraum geholt, durchs Kellerfenster in die Waschküche gelegt und eingestöpselt. Und dann später nicht das Ausstöpseln vergessen. „Es war so, als ob ich abends noch mal mit dem Hund raus müsste. Ich musste ja das Auto abklemmen“, erinnert sich

Unser Testwagen nach dem Aufladen an der Kellersteckdose

Biber Happe, „und das bei jedem Wetter, um Vandalismus und Diebstahl vorzubeugen.“ Allerdings ließen die ersten Beschwerden der Nachbarn nicht lange

auf sich warten. Denn in der Dunkelheit ist das dickere Kabel auf dem Bürgersteig leicht zu übersehen und kann zur Stolperfalle werden. Und was machen die Menschen, die im dritten Stock ohne Waschküche leben? Hängt das Ladekabel vom Balkon?

Fahren mit gutem Gewisen

„Das Fahren war toll, weil nur das Geräusch der Reifen zu hören ist“, sagt Happe. „Schließlich schaltet sich der Elektromotor an der Ampel aus und Fußgänger gucken ganz ungläubig, wenn der Wagen nahezu geräuschlos anfährt.“ Und das Fahren ohne den Ausstoß von Abgasen bereite ein gutes Gewissen. „Das Auto ist nicht weniger spritzig als ein Benziner, aber ich bin sehr viel defensiver gefahren und hatte Ehrgeiz, möglichst lang mit dem Strom auszukommen“, ergänzt Happe. „Kein Kavalierstart, kein abruptes Gas geben oder abbremsen. Geschmeidiges Fahren stellte sich von selbst ein.“

Fazit unserer Testphase

Einen Versuch war es wert, denn die Hybridtechnologie gilt als Brückenschlag der Elektromobilität. Aber wohin soll die Brücke führen? Noch fehlt die Infrastruktur insbesodere in den Innenstädten, um die Autos bequem und unkompliziert aufzuladen. Und: Der Strom für einen Elektromotor muss auch erst einmal erzeugt werden. *mac*

Bei den Fotos haben wir auf das Pressematerial von Toyota zurückgegriffen, weil sich das Serienmodell des Prius von unserem Testwagen deutlich unterscheidet.

„Ich lese gerne in Nippes, ...“

... weil ich mich in Büchern in eine andere Welt versetzen lassen kann.“
Martina Winking (53)

AKZ-Hauskrankenpflege

Ambulante Krankenpflege Zisterer

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

Unsere Leistungen:
- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

☎ 7 00 47 00

Longericher Straße 205 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Plan12 in der autofreien Siedlung

Architekturforum zeigt Beispiele für ein „Szenario lebenswerte Stadt“

Seit 1999 findet „plan“ statt, ein Forum für aktuelle Architektur in Köln. In diesem Jahr lautet der Titel „Szenario lebenswerte Stadt“. In der Zeit vom 21. bis 28. September gibt es zu diesem Thema auch die autofreie Siedlung zu entdecken.

Alle zwei Jahre bietet die Kölner Architekturbiennale – ein Projekt der beiden Ehrenfelder Künstler und Kulturvermittler Kay von Keitz und Sabine Voggenreiter - an zahlreichen Orten in der Stadt einen nach eigenen Angaben brisanten Blick auf Architektur- und Stadtentwicklungsthemen. In diesem Jahr geht es um „die Entwicklung unserer Städte zu lebenswerten Orten und Räumen, wo intelligente und über den Tag hinaus weisende Antworten gefunden werden sollen auf drängende soziale, verkehrliche, klimatische und ästhetische Fragen.“

Das passt doch genau auf uns, dachten sich die Mitglieder des Bewohnervereins „Nachbarn 60“ der autofreien Siedlung und bewarben sich als ein Ausstellungsprojekt. „Die autofreie Siedlung kann vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Endlichkeit fossiler Energieträger die passenden Antworten geben. Durch ihr besonderes Mobilitätskonzept kann sie Vorbild sein für eine CO_2 -neutrale und besonders lebenswerte Stadt“, begründeten die Anwohner ihre Bewerbung. Die plan12-Redaktion beschreibt die Qualität der Siedlung in ihrem Programmkatalog als „besondere Freiraumqualität, die sich natürlich aus der gänzlich ungewohnten Situation ergibt, weder fahrenden noch parkenden Autos zu begegnen, gerade-

zu idyllische Verhältnisse für Fußgänger, Radfahrer und spielende Kinder. Für nichtmotorisierte Transportmittel und andere Dinge zur gemeinschaftlichen Nutzung wird durch den Bewohnerverein über die Mobilitätszentrale gesorgt.“

Während der plan12 in der letzten Septemberwoche wird die gesamte Siedlung auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks zur Ausstellungsfläche mit Informationstafeln an 20 markanten Punkten. Ein Flyer bündelt diese Informationen und ist im Familienzentrum der Kindertagesstätte „Alte Kantine-Lummerland“, Lokomotivstraße 172, erhältlich. Hier findet auch am 21. September von 18 bis 22 Uhr die Eröffnung der Ausstellung statt. Am 23. September gibt es an derselben Stelle um 14 Uhr den Vortrag „Autofreie Siedlung – Modell für die Zukunft?“ mit anschließender Führung. Eine weitere Führung findet am 27. September um 17 Uhr statt. Treffpunkt ist wiederum das Familienzentrum. *mac*

www.nachbarn60.de

„Ich lese gerne in Nippes, ...“

... weil das Leben hier so multikulti ist.“
Lean Schiller (1 1/2) und Antonio Caruso (39)

Von Eseln und Spürnasen

„Das Kölner Märchenbuch“ bringt Kindern Stadtgeschichte näher

Kölner Sagen und Legenden für Kinder verständlich und spannend machen, das wollte Stadtführerin Susanne Viegener aus Nippes. Gemeinsam mit ihrer Freundin Jutta Echterhoff hat sie darum ein ganz spezielles Märchenbuch geschrieben.

„Bei meinen Stadtführungen habe ich oft festgestellt, dass Kinder die alten Kölner Geschichten langweilig finden“, erzählt Viegener. Deshalb hat sie immer ein paar Anekdoten hinzugedichtet, um die Geschichten etwas spannender zu machen. „Lass uns diese neuen Versionen doch einmal aufschreiben“, kam eines Tages der Vorschlag Jutta Echterhoff, Texterin und Redakteurin. Damit war die Idee zum Kölner Märchenbuch geboren. „Ich habe mich auf die Recherche der alten Stoffe gestürzt und Jutta hat ihren Schwerpunkt auf die sprachliche Ausformulierung gelegt“, erklärt Viegener die Arbeitsteilung.

Auf 128 Seiten finden sich 20 Märchen, die sich an die historischen Überlieferungen anlehnen. Illustriert hat das Buch die Kölnerin Mira Lob. In der kindgerechten Neufassung der beiden Autorinnen hat jetzt der Bürger Marsilius eine Spürnase, mit deren Hilfe er die Stadt Köln vor der Belagerung des römischen Kaisers Vitellius rettet. Und die Geschichte von Jan und Griet wird von einem Esel erzählt. „Die Kinder sollen das Buch lesen und ihre Stadt hinterher mit anderen Augen sehen, lebendige Stadtgeschichte eben“, ergänzt Viegener. Einmal im Monat bietet sie zudem eine Stadtführung für Kinder und Erwachsene an, bei der die Orte der Märchen besucht werden.

„Nachdem es anfangs sehr schwer war, einen Verlag zu finden, hat das Buch für uns einen ganz unerwarteten Erfolg“, freuen sich die Autorinnen. „Der Marzellen Verlag denkt gerade über eine dritte Auflage nach.“ Und wie geht es mit dem Duo weiter? „Jutta Echterhoff wohnt mit ihrer Familie derzeit in Berkeley, in den Vereinigten Staaten“, berichtet Viegener. „Nächstes Frühjahr ist sie wieder in Nippes. Dann nehmen wir unser neues Projekt in Angriff, das sich diesmal an größere Kinder richten wird.“ *mx*

WWW.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei
Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!
Wir Sticken Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..
Preisgünstiger als Sie denken!!!!
KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

Stolti
KARTOFFELHANDEL GmbH
Köln-Bilderstöckchen · Geldernstraße 22
Tel.0221-72 50 21 stolti-kartoffeln@netcologne.de
Heidekartoffeln ab 2,5 kg
ganzjährig Kaminholz
Nov/Dez. Weihnachtsbäume
Besuchen Sie unseren Bauernladen
Öffnungszeiten Mo-Fr 6-16 Uhr Sa 6-12 Uhr
ColoniaConcept

Glesius
Bestattungen seit 1913
Inhaber Willi Glesius
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

dirk eßer
malermeister
niehler str. 93 • 50733 köln
telefon 0221/977 55 336
handy 0173/379 22 33
www.maler-esser.de

Französisch in Nippes
Unterricht für Schüler und Erwachsene
Jürgen R. Mayntz - Magister Artium
Tel.: 0221 - 16 86 74 82
renaissancemusik@gmx.de • www.franzoesisch-in-nippes.sitew.com

Mashallah
Schule für Orientalischen Tanz
seit 1989
Schnupperstunde auf Anfrage
Holbeinstraße 38
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221/56 20 24 Hayat • www.shahrazad.de

Auf ein Kölsch im Kappes mit Myriane Angelowski

Die Autorin gehört den „Mörderischen Schwestern“ an und ist im „Syndikat“ engagiert

Sie schreibt Krimis und Mystery-Thriller mit Titeln wie „Der Werwolf von Köln“. Im Gespräch ist die 49-Jährige allerdings lammfromm und auskunftsfreudig. Und: Die „Mörderischen Schwestern“ und das „Syndikat“ sind Zusammenschlüsse von Krimiautorinnen.

Für Nippes: Frau Angelowski, warum schreiben Sie Krimis, die in Nippes spielen?

Myriane Angelowski: Jeder Krimi braucht ein Zuhause. In Nippes, wo ich seit 14 Jahren lebe, kenne ich mich gut aus und kann schnell zu den Orten gelangen, wenn ich ein Detail nachprüfen will. Das erleichtert mir die Arbeit. Und ich kenne die Mentalität der Menschen, ich weiß, wovon ich schreibe. Das macht mir Spaß.

Die Titel Ihrer ersten beiden Krimis „Gegen die Zeit“ und „Tödliches Irrlicht“ klingen nicht nach leichter Kost.

Das stimmt. Es sind keine heiteren Krimis, denn mich interessieren die Abgründe der Seele. Das erste Buch spielt während der Zeit der Hexenverfolgung, die nicht angenehm war und der zweite während der Zeit der Heimerziehung in den 1960er Jahren. Ich schreibe aus der Mitte des Lebens und so sind meine beiden Hauptfiguren in diesen Köln-Krimis gestaltet. Die beiden Kommissarinnen, die in Nippes leben, haben Beziehungsprobleme und auch Probleme in der Zusammenarbeit. Und aus diesen Konflikten entwickeln sich die Geschichten neben dem eigentlichen Kriminalfall.

Lesen Sie auch selber noch Krimis?

In der Phase, wenn ich an einem neuen Buch schreibe, eigentlich nicht. Ich möchte mich dann nicht beeinflussen lassen. Im Urlaub dagegen lese ich gerne Bücher von Stephen King oder Fred Vargas.

Wie sind Sie eigentlich zum Krimischreiben gekommen?

Ich habe schon als Kind die Fünf-Freunde-Bücher von Enyd Blyton verschlungen und das Schreiben hat mich schon immer interessiert. Ich habe hier in Köln allerdings Sozialarbeit studiert. Eine Freundin brachte mir aus Amerika immer wieder Bücher mit zum Thema „Schreiben als

zeit für farbe...

Farbe, Tönung oder Strähnen

inkl. Waschen, Schneiden, Föhnen/Legen, Pflegespülung, Festiger, Spray

komplett € 49,95

Wir arbeiten mit den Premiumprodukten von L'ORÉAL PROFESSIONNEL.
Der Preis gilt für kurzes bis mittellanges Haar.

Kaufhof » 1. Etage
Neusser Str. 242-248
50733 Köln-Nippes
Telefon 02 21/12 07 29 41
Wir sind für Sie da...
Mo-Fr 9.30-19.30 Uhr
Sa 9.00-18.00 Uhr
www.essanelle.de

essanelle
Ihr Friseur

BRILLENOPTIK
+ AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG
+ COMPUTERSEHTEST
+ 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
+ VIDEOBERATUNG
+ AUGENDRUCKMESSUNG
+ VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
+ BRILLENCHECK
+ REPARATURSERVICE
+ SPEZIALBRILLEN

KONTAKTLINSEN
+ VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
+ 3-D-HORNHAUTSCAN
+ INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
+ BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
+ NACHBETREUUNGSSERVICE
+ SPEZIALLINSEN

HÖRAKUSTIK
+ AUDIOMETRISCHE MESSUNG
+ AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG
+ ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
+ SURROUND AUDIO-SIMULATION
+ TINNITUS-VERSORGUNG
+ ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
+ IN-EAR-MONITORING
+ HAUSBESUCHE

OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
Schiffer
NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)
TEL. 0221-762929
WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00
Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Handwerk“. Und einmal war ein Buch dabei mit der Thematik, wie man Krimis schreibt. Damit fing es an.

Aber reicht allein die Beherrschung des Handwerks?
Nein, natürlich nicht. Ich habe einen Film im Kopf, den ich aufs Papier bringe. Und dafür brauche ich alle meine Sinne. Der Krimi lebt ja von der Atmosphäre, die ich schaffe.

Was reizt Sie an diesem speziellen Genre?
Ich führe gerne in die Irre, lege falsche Fährten, betreibe so eine Art von Schnitzeljagd. Meine Geschichten beginnen häufig mit einem großen Knall und dann erzähle ich bis zur Auflösung. Viele Leser bestätigen mir, dass sie erst sehr spät darauf kommen, wer der Täter ist. Ich würde schon gerne einmal ein Buch von mir lesen, ohne es zu kennen, um als Außenstehende zu urteilen. Aber das geht ja leider nicht.

Als Außenstehende würde ich sagen, dass der Titel ihres dritten Buches „Der Werwolf von Köln“ schon sehr reißerisch klingt.
Das ist ein Mystery-Thriller, der auf einer tatsächlichen Person beruht, dem „Werwolf von Bedburg“ Peter Stubbe, der zu Beginn der Neuzeit gelebt hat und 1589 verurteilt und anschließend hingerichtet wurde. Ich brauchte mal Urlaub von meinen beiden Hauptfiguren und mein Verleger fragte mich, was ich denn noch schreiben könnte. Und so ist dieses Buch entstanden. Mein nächster Kriminalroman spielt übrigens an der Nordsee.

Was bedeutet Nippes für Sie, neben der Tatsache, dass der Stadtteil Schauplatz ihrer Krimis ist?
Nippes hat ein bisschen den Charakter eines Dorfes. Ich kenne den Mann im Kiosk, die Leute, die die Pizzeria betreiben, meinen Friseur hier. Ich gehe immer in dieselben Lokale. Ich sehe die Kinder meiner Nachbarn aufwachsen und erlebe dabei, wie die Zeit vergeht. Und ganz klar ist Köln meine Heimatstadt. Hier bin ich geboren, bin zum Teil hier aufgewachsen, habe in Köln studiert und auch mal bei der Stadt gearbeitet. Das Schönste ist immer noch, wenn man über eine der Rheinbrücken fährt und den Dom wieder sieht.

Im Jahr 2000 haben Sie Ihre unbefristete Stelle gekündigt, um sich ganz dem Schreiben zu widmen.
Noch nicht ganz. Ich habe noch freiberuflich als Coach gearbeitet. Aber dafür habe ich jetzt immer weniger Zeit. Das Schreiben und die Lesungen nehmen immer mehr Platz ein. Das Schönste ist für mich, morgens den PC hochzufahren und mit einer Tasse Kaffee ausgerüstet mit dem Schreiben zu beginnen.

Dabei nutzen Sie auch die Erfahrungen in Ihrem ehemaligen Job?
Ja natürlich. Als Studentin habe ich Nachtwachen im Elisabeth-Fry-Haus gemacht, einem Frauenaufnahmehaus. Und dann habe ich acht Jahre im Frauenamt gearbeitet und hatte mit der Thematik Gewalt gegen Kinder und Frauen zu tun. Wahrscheinlich rührt daher mein Interesse an der tatsächlichen Tragik im Leben. Hinzu kommt das Interesse an der Psychologie meiner Täter und der Forensik, also die Rechtsmedizin. Ich versuche, mit jedem meiner Bücher etwas besser zu werden.

Danke für das Gespräch und Prost. *mac*

frappant PARTY • MESSE • CATERING

Partyservice

... weil Preis und Leistung stimmen!

- ***Frappant Bistro*** im Herzen von Nippes
  Frühstück ab 2,80 € und täglich wechselnde Mittags-Menüs ab 5,95 €

  Auf Bestellung ab 18:00 Uhr Buffet inklusive Getränke für geschlossene Gesellschaften ab 35,00 Euro pro Person

- ***Frappant Firmen-Events***
  Weihnachtsfeiern, Seminar-Catering, Klein- und Großveranstaltungen
- ***Frappant Familienfeiern***
  Geburtstage, Hochzeiten und Taufen ab 10 Personen

Frappant im Restaurant AIDA
Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre abends ab 18:00 Uhr Tapas und mediterrane Küche im Restaurant AIDA, Merheimer Str. 195, 50733 Nippes.

Frappant Gastronomie GmbH, Neusser Str. 211, 50733 Nippes, 0221/963 55 30
www.frappant-partyservice.de, info@frappant-partyservice.de

Öffnungszeiten montags bis freitags 09:30 – 17:00 Uhr, samstags 09:30 – 14:00 Uhr

23. Friedenslauf für alle

Zwar nicht in Nippes, aber im benachbarten Riehl startet am 28. Oktober der traditionelle Friedenslauf der Turn- und Fechtgemeinde Köln-Nippes 1878 (TFG).

Die Laufstrecke führt über zehn Kilometer am Rhein entlang. Der Lauf geht auf die „Kölner Initiative SportlerInnen für den Frieden“ zurück und fand zum ersten Mal 1988 statt. Damals lagen Start- und Zielpunkt noch am Fischmarkt. Start zur diesjährigen, 23. Auflage ist um 12 Uhr am Zak, dem Zirkus- und Artistikzentrum, An der Schanz 6. Bereits um 11 Uhr beginnen die Laufwettbewerbe für Kinder. Anmeldung zur familienfreundlichen Veranstaltung ist möglich über die Homepage des TFG. *mac*

www.tfg-koeln.de

Weihnachtsmarkt bei Aida

Für den Weihnachtsmarkt, der in diesem Jahr vom 23. November bis 22. Dezember im Aida, Merheimer Straße 195, stattfinden soll, können sich jetzt

Aussteller bewerben. Der Markt wird, wie in den beiden vergangenen Jahren, im großen Biergarten des Lokals veranstaltet. Kunsthandwerker mit den unterschiedlichsten Angeboten, insbesondere aus Nippes, können ihre Produkte ausstellen und verkaufen. In diesem Jahr werden die einheitlichen Buden gestellt. Kosten für Miete und für Strom werden berechnet. Nähere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 0173/767 81 12. Bewerbungen können auch per Mail an guateque@t-online.de geschickt werden. *mac*

Ferienspiel-Aktion

Spiel und Spaß im Nippeser Tälchen heißt es in diesem Jahr nun schon zum dritten Mal. Vom 8. bis 12. Oktober, in der ersten Woche der Herbstferien,

gibt es wieder kostenlose Feriensiele für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren auf dem Platz vor der Dreifachturnhalle. Täglich von 12 bis 16 Uhr sind die unterschiedlichsten Sportarten bei der „Sport Spiel Ferien Aktion Nippes“ im Programm. „Ganz neu haben wir Skaten ins Angebot aufgenommen“, sagt Tobias Dompke, Jugendbildungsreferent der Sportjugend. Zu den Organisatoren gehören wieder die Bezirksjugendpflege Nippes und das Sportamt. Die Sportjugend Köln koordiniert die Angebote. *mx*

HAUS ROBINSON
Neusser Straße 407
50733 Köln
Telefon 0221 27 83 833
www.hausrobinson.de
Öffnungszeiten:
Di – So ab 17.00 Uhr

ANJA NOWARRA
STEUERBERATERIN
• Existenzgründungsberatung • Steuererklärungen aller Art
• Finanz- und Lohnbuchhaltung • Jahresabschlüsse
www.steuerberatung-nowarra.de
Klarastraße 57 | 50823 Köln | Telefon 0221 ·16840771

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Wertermittlung

arch|ing citak immobilien ivd
gemeinschaft von architekten und ingenieuren
arch-ing Citak Immobilien IVD Tel.: 0221 - 29 88 71 20
Yorckstraße 12, 50733 Köln www.arch-ing-immobilien.de
Ihre Immobilie verdient Kompetenz!

RILAS Business-Treff
Geschäftsleute und nette Menschen persönlich treffen beim **RILAS Business-Treff** in Köln!
www.rilas.de

YOLI'S KINDER
Tagespflege in Nippes
Kuenstraße 29 . T 0160/98 10 63 13 . yolexis@gmx.de

Kosten sparen!?
Büroarbeit jeglicher Art
• Buchführung
• Personalabrechnung
• Bürowesen
• Büroorganisation
Ihre Heftklammer
Stefanie Bloch • Yorckstr. 26 • 50733 Köln
Tel. 0221 21 58 94 • Mobil 0175 647 32 63
www.ihre-heftklammer.de

Kunstrasenplatz offiziell eröffnet

Sportaktionen litten unter dem heißen Wetter

Mit Fußballspielen, Musik und vielen kalten Getränken eröffneten die beiden Vereine DJK Grün-Weiß Nippes und die Turn- und Fechtgemeinde Nippes 1878 (TFG) offiziell den Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage an der Merheimer Straße.

Zwar wird der grüne Platz mit der roten Laufbahn schon seit seiner Fertigstellung im vergangenen Herbst von den Fußballern von Grün-Weiß Nippes und der TFG genutzt, doch am heißesten Wochenende des Jahres fand die offizielle Eröffnung statt. Mit Bezirksbürgermeister Bernd Schößler – der den Platz „hochoffiziell" freigab – standen unter anderem auch Sportsamtsleiter Dieter Sanden unter dem Sonnenschirm sowie der Leiter des Sportausschusses im Rat Peter Koenen neben Sandra Krieger, Frank Schmitz und Jürgen Cremer vom Bezirkssport. Die Helfer von Grün-Weiß Nippes flitzten über die Tartanbahn und kümmerten sich um die großen und kleinen Gäste. Die hatten die Auswahl zwischen Fußball gucken oder, vor dem Clubheim des TFG, selbst Tischtennis zu spielen. Zudem hatten die TFG-Leichtathleten Staffelläufe vorbereitet. 1,5 Millionen Euro hat die Stadt in den Umbau der Bezirkssportanlage investiert. *mac*

www.gruen-weiss-nippes.de
www.tfg-koeln.de

Schlaganfallbüro eröffnet

Darf ich nach einem Schlaganfall wieder Auto fahren? Welche Hilfen stehen mir für den Umbau meiner Wohnung zu? Wie bekomme ich mein tägliches Leben wieder in den Griff? Diese Fragen stellen sich Schlaganfallpatienten und ihre Angehörigen nach der Genesung, nach der Rückkehr aus dem Krankenhaus oder der Reha. Antworten dazu gibt es im neu eröffneten Schlaganfallbüro in Weidenpesch, Neusser Straße 651, neben der KVB-Haltestelle Scheibenstraße. Seit Juli sind Nicole Rotterdam, Anne Kaiser und Ursula Gapski am Telefon, aber auch persönlich für diese Fragen zuständig – und das ehrenamtlich. „Schlaganfallbüros gibt es in ganz Deutschland. Die Gründung wird von der Stiftung >Deutsche Schlaganfallhilfe< unterstützt", erklärt Rotterdam. „Hier in Weidenpesch kooperieren wir mit dem benachbarten Phönx-Seniorenzentrum, sind jedoch Anlaufstelle für alle Betroffenen." Unter der Rufnummer 0221/16 89 48 85 können Termine vereinbart werden, ein Anrufbeantworter ist ebenfalls geschaltet. „Persönlich sind wir montags bis freitags auch in der Zeit von 10 bis 15 Uhr zu erreichen", versichert Rotterdam. Das Angebot ist kostenlos. *mac*

„Ich lese gerne in Nippes, ..."

... weil ich hier die beste Buchhandlung der Stadt habe."
Ernst Willi Flemmer (63)

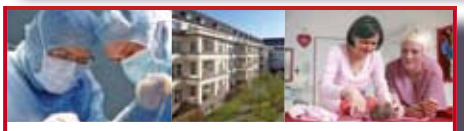
Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro
Bernhard Meikis
Versicherungsfachmann (BWV)
Telefon 0221 78878891
Telefax 0221 78878896
Bernhard.Meikis@HUKvm.de
Neusser Straße 391–393
50733 Köln-Nippes

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo. u. Do. 14.00–19.00 Uhr
Di. 14.00–18.00 Uhr
Sa. 10.00–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Wir sind spezialisiert:

- **Innere Medizin**
  - I Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin
  - II Diabetologie und Endokrinologie
  - III Kardiologie mit 24 Std.- Herzkatheterbereitschaft
  - IV Hämatologie und Onkologie
- **Chirurgie**
  - I Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
  - II Allgemein- und Visceralchirurgie
  - III Gefäßchirurgie
  - IV Thoraxchirurgie
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
- **Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**
- **Diagnostische und interventionelle Radiologie**
- **Palliativmedizin**

Merheimerstr. 221-223
50733 Köln
Tel 0221 7712-0
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Termine in Nippes

Aktionswoche Clean Clothes

Cotton made in Africa - Faire Kleidung im Massenmarkt
30.10., 19.30 Uhr
Vortrag von Roger Pelzer im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Nippes, Siebachstraße 85

Info- und Verkaufsmarkt
01.11., 14.00 Uhr
Verschiedene Fair Trade-Gesellschaften und -Produzenten von Kleidung im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde, Siebachstraße 85

China-Blue
02.11., 19.30 Uhr
Dokumentarfilm von Micha X. Peled über die Produktion von Jeans in chinesischen Fabriken. Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde, Siebachstraße 85

Abschlussgottesdienst zur Aktionswoche
04.11., 11.00 Uhr
Mit Miriam Haseleu und Jugendlichen der Evangelischen Kirchengemeinde, Lutherkirche

Ausflug

Fahrt nach Gerolstein
23.10.2012, 9.00 Uhr
Abschlussfahrt der Awo nach Gerolstein. Anmeldung jeweils beim AWO-Frühstück jeden letzten Montag im Monat im Altenberger Hof oder bei Gisela Lippmann, Telefon 0221- 738528

Ausstellungen

Arfo-Fotoclub Köln
bis 05.10.
Fotoausstellung im Eingangsbereich des Bezirksrathauses Nippes, Neusser Straße 450. Zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Die Kölner Freiwilligen-Agentur stellt sich vor
09.10.-02.11.
Ausstellung im Eingangsbereich des Bezirksrathauses, Neusser Straße 450. Zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Malerei von Isabella Wozniak
05.11.-07.12.
Ausstellung im Eingangsbereich des Bezirksrathauses, Neusser Straße 450. Zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Still deinen Wissensdurst
22.11., 10.00-22.00 Uhr
Wissenswertes, Spaß und Unterhaltung rund ums Trinkwasser mit technischen Führungen (Anmeldung erforderlich) und Abschlussveranstaltung der Wasserkampagne 2012
Lentpark, Lentstraße 30
www.rheinenergie.com

Feste

Interkulturelles Fest mit Preisverleihung
02.10., 15.00 -18.00 Uhr
Das Kölner Flüchtlingszentrum in der Turmstraße 3-5 erhält die Auszeichnung als einer von „365 Orten im Land der Ideen“.

Kölsches Oktoberfest
06.10.2012, ab 19.00 Uhr
Veranstalter: Senat der Neppeser Naaksühle, Em Oellig an der Agneskirche, Eintritt frei

Große Feier zum Elften im Elften
03.11., ab 17.00 Uhr
Die Neppeser Naaksühle feiern mit einem bunten Programm im Festzelt im Nippesser Tälchen. Karten unter 0221-270 41 75 oder 0171-522 98 02

Flohmärkte

Flohmarkt auf dem Wilhemplatz
21.10., 18.11, von 11.00 bis 18.00 Uhr.
Anmeldung und Infos unter Telefon 0221-23 53 65

Flohmarkt für Kindersachen und Spiele
30.09, 12.00 - 15.00 Uhr
Evangelische Kirchengemeinde Köln-Nippes, Gemeindehaus, Siebachstraße 85

Führungen

Nippes per pedes
23.09., 15.00 Uhr
28.10., 14.00 Uhr
Stadtteilführungen mit Reinhold Kruse, Treffpunkt: Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92 (vor dem Tor), Preis: 8/7 Euro
www.insidecologne.de

Kunterbuntes Nippes
21.10., 14.00 Uhr
Stadtteilführung mit Reinhold Kruse, Treffpunkt: Erzbergerplatz, unter der Linde. Veranstalter: VHS Köln, Kurs N-121400; bitte dort anmelden.
www.vhs-koeln.de

Nippeser Straßen und Plätze
11.11., 14 Uhr
Stadtteilführung mit Reinhold Kruse Treffpunkt: Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92 (vor dem Tor). Veranstalter: VHS Köln, Kurs: A-121440; bitte dort anmelden.
www.vhs-koeln.de

Kinder /Jugendliche

Kinderfest der Arbeiterwohlfahrt
23.09., ab 14 Uhr
Traditionelles Kinderfest der AWO im Bürgerzentrum Altenberg Hof, Mauenheimer Straße 92. Der Eintritt ist frei.

Benefizrenntag für Kinderschutzbund
03.10., 13.00-18.00 Uhr
Auf der Rennbahn in Weidenpesch findet zum elften Mal die Benefizveranstaltung des Kölner Renn-Vereins zugunsten des Kölner Kinderschutzbundes statt mit dem traditionellen Prominentenrennen. Freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre, Familienkarte 10 Euro

Martinszug der Gemeinschaftsgrundschule Steinbergerstraße
13.11., 18.00 Uhr
Der Zug zieht von der Steinbergerstraße 40 zum Nippeser Tälchen (Ankunft dort gegen 18.30 Uhr). Zugweg durch die Siebachstraße, Thüringer Straße, Geldorpstraße, Gocher Straße zum Nippeser Tälchen.

Grüffelo kommt
16.11., 16.00 Uhr
Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren
Veranstaltung und kostenlose Eintrittskarten vorab in der Stadtteilbibliothek im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450

Kinder lesen ein Bilderbuch in sechs Sprachen
28.11.2012 15.00 - 17.00 Uhr
Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Alzeyer Straße lesen ein
Bilderbuch in 6 Sprachen vor. Für Kindergarten- und Grundschulkinder.
Eintritt frei

Vorträge

Brenta, Pala, Rosengarten – wilde Berge im Trentino
28.09., 20.00 Uhr
Live-Reportage mit dem Redakteur des Bergmagazins Alpinwelt Joachim Burghardt
Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 8 Euro, für Mitglieder 5 Euro, für Kinder und Jugendliche 2,50 Euro. Einlass ist ab 19 Uhr.
www.vortraege.dav-koeln.de

Berge, Mullahs und Massai
26.10., 20.00 Uhr
Gegensätze der besonderen Art bietet der österreichische Fotograf Andreas Künk bei seinen Reisen nach Afrika und Asien.
Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 8 Euro, für Mitglieder 5 Euro, für Kinder und Jugendliche 2,50 Euro. Einlass ist ab 19 Uhr.
www.vortraege.dav-koeln.de

Speed
23.11., 20.00 Uhr
Der bekannte Schweizer Alpinist Ueli Steck gibt Einblicke in das Leben eines Ausnahmebergsteigers.
Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 12 Euro, für Mitglieder 8 Euro, für Kinder und Jugendliche 4 Euro. Einlass ist ab 19 Uhr.
www.vortraege.dav-koeln.de

Wandern

Kein Spaziergang
14. 10., 8.00 Uhr
Auf dem Rheinsteig von Bad Hönningen nach Leutesdorf, 20 km, Treffpunkt Lutherkirche, Siebachstraße 85. Vorab bitte anmelden bei Stefan Teutsch, Telefon 0178-6255659

Kein Spaziergang
04.11., 8.00 Uhr
Über den Monte Troodelöh von Hoffnungsthal durch den Königsforst, 18 km, Treffpunkt Lutherkirche, Siebachstraße 85. Vorab bitte anmelden bei Stefan Teutsch, Telefon 0178-6255659

maris APOTHEKE
Inhaber Robert Weber

Unsere Leistungen:
- Individuelle Beratung
- Diabetesberatung
- Soforttests: Blutzucker, Cholesterin, etc.
- Homöopathische Arzneimittel
- Hautanalsye
- Attraktive Kosmetikangebote
- Reiseimpfberatung
- Geräteverleih: Milchpumpen, Babywaagen, Blutdruckmessgeräte
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Täglicher Lieferservice
- Kundenkarte – nutzen Sie viele Vorteile!

Ihre Gesundheit ist unsere Aufgabe:

Der Herbst steht bei uns ganz im Zeichen der Hautpflege!

24.09.2012
Wie gut kennen Sie Ihre Haut?
Wir erstellen Ihre persönliche Hautpflege beim Avene-Hautberatungstag.

22.10.2012
Wie gut kennen Sie Ihre Haut?
Wir erstellen Ihre persönliche Hautpflege beim Eucerin-Hautberatungstag.

17.10.2012
Lassen Sie sich verwöhnen bei einer unserer kostenfreien Kurzbehandlungen!
Wir erwarten Sie beim Boots-Aktionstag.

05.11.2012
Lassen Sie sich verwöhnen bei einer unserer kostenfreien Kurzbehandlungen!
Wir bieten dazu den Hautcheck.

Bitte vereinbaren Sie für unsere Angebote Ihren persönlichen Beratungstermin. Das Team der Maris-Apotheke freut sich auf Sie!

maris Apotheke
Neusser Straße 210
50733 Köln-Nippes

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Tel 0221. 120 629 20 | Fax -21
www.maris-apotheke.de

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58
So 11.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi – Fr 17.00 – 18.00 Uhr
Di geschlossen

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
2. Etage, Zimmer 210
Am 2. Do im Monat 10.00-11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 17.00 – 19.00 Uhr
21.09. / 19.10. / 16.11.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
10.10. / 07.11.

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
11.10. / 08.11.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
So 9.30 Uhr und Sa 18.15 Uhr (Sa wöchentlicher Wechsel mit St. Engelbert in Riehl)

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Di und Sa 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

Neuapostolische Kirche

Namibiastr. 23-25
So 9.30 Uhr + Do 19.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

Gefäßsportgruppe:
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe: Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229 - 5420
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärtzliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorennetzwerk – Auswahl regelmäßiger Termine
Yorckstr. 10, Tel. 760 69 00 (* mit Anmeldung)

Nachmittag-Café
Dienstags bis donnerstags 15.00 Uhr
Freitags 14.00 Uhr

Canasta und Rommé oder Skat
Montags 13.00 – 17.30 Uhr

Morgengymnastik *
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Nordic Walking
Donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

Internetcafé für Senioren *
Dienstags 13.00 – 17.00 Uhr

Englisch *
Auffrischung: Mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
Für Anfänger: Freitags 9.00 – 10.30 Uhr

Bingo
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Senioren-Singkreis *
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Senioren-Tanzkurs *
Dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Gedächtnistraining *
Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr
Mi 13.00-7.00 Uhr
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe

Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt
Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr
in der Meldehalle
Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

Herausgeber:
„Für Nippes“ e. V.
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln
1. Vorsitzender: Klaus Kuhn
vorstand@fuer-nippes.de, www.fuer-nippes.de

Gesamtherstellung:
VeedelMedia Machnik & Happe (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 91 24 95 92
redaktion.mac@fuer-nippes.de

Birgit Marx (mx), Tel. 139 17 12
redaktion.mx@fuer-nippes.de

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik, Tel. 91 24 95 92, Fax 91 24 95 91
anzeigen@fuer-nippes.de

Herstellung und Bildredaktion:
Biber Happe, Tel. 972 67 47, Fax 972 67 46
herstellung@fuer-nippes.de

Druck:
asmuth druck + crossmedia, Köln,
www.asmuth-koeln.de

Fotonachweis:
Archiv für Stadtteilgeschichte, Atelier Ralf Bauer, Biber Happe, Bildschön - Jan Schumacher, Frank Tewes, Gruppenfoto Köln, Hacky Hagemeyer, Nachbarn 60, Ralf Ecker, Rhein-Energie, shootingankauf - Fotolia.com, Steffi Machnik, Stiftung für Helfer, St. Vinzenz-Hospital, SuS Nippes, Toyota AG, Wikipedia

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2012/13

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 4/2012: 23.10.2012
Erscheinungstermin: 20.11.2012

Empfehlungen Die Rosenzwerge

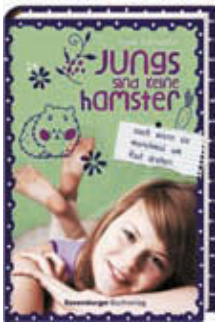
Kati Faber : Lieber Bär, was machen wir heute? Lalabuch, 7,95 €

In der Tradition der Fotobilderbücher der 1970er Jahre hat der noch junge Kölner Verlag Lalabuch zwei Titel (jeweils 12 Seiten) auf den Markt gebracht. Im ersten Buch „Elli findet einen Freund“ verlässt ein kleiner Teddy das Spielzeugland, weil er sich sehnlichst ein Kind zum Liebhaben wünscht. Elli findet den kuscheligen Bär und zeigt ihm ihre Welt. Auch im zweiten Buch „Lieber Bär, was machen wir heute?“ spielen das Mädchen und der Teddy die Hauptrolle. Da gibt es viele Vorschläge zum Verstecken spielen, Verkleiden, einen Schatz suchen oder eben dieses Buch zu lesen. Man will mit der kleinen Elli gleich mit und fragt sich, wo all die schönen, verträumten Orte sind. Zwei Bilderbücher mit kurzen, einprägsamen Reimen und schönen Fotos für Kinder ab 2 Jahre – nicht nur für Bärenfans.

Katrin Stangl : Die Räuber von Toulouse, Beltz-Verlag, 12,95 €

Das Lied der „Räuber aus Toulouse“ ist in den Kitas dieses Landes zu einem echten Ohrwurm geworden, weil die Geschichte so einfach ist: Ein wildes Räuberpack lauert verborgen im Gebüsch auf seine Beute. Und endlich, da kommt einer auf hohem Pferd: „So gebt denn eure Börse, sonst legen wir euch um.“ Im gleichen Augenblick erscheint die Polizei und nimmt die Räuber mit. Und im Wald von Tououse gibt´s keine Räuber mehr. Katrin Stangl aus Nippes hat zu den Reimen sehr farbintensive und eindrucksvolle Bilder geschaffen. Die Künstlerin und Illustratorin hat ihr Atelier zusammen mit der Illustratorin Heike Herold in der Simon-Meister-Straße. Dort kann man sich an der großen Scheibe die Nase platt drücken und ihre Werke bestaunen. Ein Bilderbuch mit 32 Seiten für Kinder ab 3 Jahre.

Frank Schmeisser: Jungs sind keine Hamster, auch wenn sie manchmal am Rad drehen, Ravensburger, 14,99 €



„Sie nagen nicht am Küchentisch. (Die meisten zumindest.) Sie schlafen nicht im Stroh. Sie haben kein weiches Fell. Doch nun die wirklich schlechte Nachricht: Jungs sind viel komplizierter als Hamster.“ So zumindest sieht es Hanna, die Hauptperson im Buch des Ehrenfelder Autors Frank Schmeisser. Wie bei seinen beiden „Schurken“-Romanen um Sebastian von Nervkötter ist auch dieses Buch wieder extrem witzig geschrieben. Auf 220 Seiten erfahren 12-jährige Mädchen alles über das erste Verliebtsein und noch viel mehr. Es gibt etliche Bücher, die erklären, wie man mit einem Hamster umgehen muss. Aber nur dieses hilft, sich stressfrei einen Jungen zu halten.

Zum guten Schluss: 300 neue Fahrrad-Abstellplätze

Radnadeln statt Poller – Stadtverwaltung schafft mehr Parkplätze für Fahrräder

Innerhalb von zehn Tagen hat das Amt für Straßen und Verkehrstechnik 150 „Haarnadeln“ entlang der Neusser Straße installiert. An diesen schmalen Ständern lassen sich jeweils zwei Fahrräder anschließen.

Kein Auto-Parkplatz wurde geopfert, dafür einige Poller entfernt und durch Fahrradnadeln ersetzt: Anfang September hat das Amt für Straßen und Verkehrstechnik 150 haarnadelförmige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder entlang der Neusser Straße - von der Inneren Kanalstraße bis zum Gürtel – einbauen lassen. Dabei kam gleich eine neue Technik zum Einsatz: Mit Kernbohrern wurde ein Loch in den Bürgersteig gebohrt und die „Nadel“ eingesetzt. Größere Baustellen mussten nicht eingerichtet werden. „Dieser Einbau ist die Fortführung unserer Entrümpelungsaktion von 2009“, erklärte der städtische Fahrradbeauftragte Jürgen Möllers. „Damals haben wir Schilder, Pfosten und Abfalleimer entlang der Einkaufsstraße neu sortiert und gleichzeitig 100 neue Fahrradabstellplätze geschaffen.“ Jetzt wurden bereits vorhandene Stellflächen wie beispielsweise an der Kreuzung von Blücherstraße und Neusser Straße verdichtet, aber auch Radnadeln am Rand von breiten Bürgersteigen eingebaut. „Wir wollen damit die Nutzung des Rades in der Stadt fördern“, ergänzt Möllers. „Und dazu gehören auch ordentliche Abstellmöglichkeiten.“ Gerade in Nippes sei der Bedarf sehr hoch. 3000 RadfahrerInnen fahren pro Tag über die Neusser Straße, die jetzt über 750 Stellplätze verfügt. Bereits im Juni 2009 hatte die Bezirksvertretung deshalb neue Abstellmöglichkeiten gefordert. Dieser Antrag wurde jetzt umgesetzt. Insgesamt 30.000 Euro hat der Bau gekostet. Zum Vergleich: Ein Park-and-Ride-Platz für ein Auto kostet 7000 Euro, der Bau eines Stellplätzes in einer Quartiersgarage schlägt mit 25.000 bis 30.000 Euro zu Buche. *mac*

iPhone 5

Das Warten hat ein Ende!

ISIMOBILE
3 Jahre

Jetzt sichern!

vodafone

Superflat Internet Plus:

- FLAT zu Vodafone
- FLAT zu Base & E-Plus
- FLAT SMS in alle Netze
- FLAT ins dt. Festnetz
- FLAT Highspeed Internet
- KEIN Anschlusspreis
- INKL. Smartphone

nur **39,90 €** mtl.[1]
statt ~~59,90~~ € mtl.

iPhone 4S

Samsung Galaxy S III

1€[2]

Vertrag verlängern und Smartphone mitnehmen![3]

vodafone | BASE | e-plus | O2 | T | mobilcom debitel

4x in Köln

Repair Center
Smartphone & Konsolen
Flag-Store
Neusserstr. 241 50733 Köln
Tel.: 0221-71066940

Repair Center
Smartphone & Konsolen
Aachener Str. 60-62
50674 Köln-City
Tel.: 0221-6367957

Hohenstaufenring 23
Köln/Zülpicher Platz
Tel.: 0221-22200820
www.isimobile.de

Frankfurter Str. 29
51065 Köln-Mülheim
Tel.: 0221-16912020
info@isimobile.de

1/2) Gilt beim Abschluss eines Mobilfunkvertrages im Vodafone Netz mit 24 Monaten Mindestlaufzeit mit dem Tarif Superflat Internet Plus oder Superflat Internet Allnet Spezial mit den oben genannten Flats. Für das iPhone 4S und das Samsung Galaxy S III fällt eine Einmalzahlung in Höhe von 1,- € an. Monatlicher Basispreis 39,90 € inkl. dem Tarif. Superflat Internet Plus für 39,90 € mtl. gilt nur für Schüler, Studenten, Geschäftskunden, Auszubildende, Gewerbetreibende, Zivildienstleistende. Sonst gillt der preis 49,90 € mtl. Gilt nur für Schüler, Studenten, Geschäftskunden, Auszubildende, Gewerbetreibende, Zivildienstleistende. Sonst gillt der preis 69,90 € mtl. 3) Vertragsverlängerung ab dem 18. Monat. Je nach Smartphone fällt eine einmalige Zahlung an. Ausführliche Tarifberatung erhalten Sie von unseren kompetenten Mitarbeitern in den Shops. Fehler und Irrtümer vorbehalten. Angebot gilt bis 31.10.2012